

Zwischenbericht

1. HALBJAHR 2023

DEUTZ-KONZERN: ÜBERBLICK

in Mio. €

	Q1-Q2/2023	Q1-Q2/2022	Veränderung	Q2/2023	Q2/2022	Veränderung
Auftragseingang	991,7	1.077,6	-8,0%	465,6	568,0	-18,0%
Absatz (in Stück)	107.345	108.741	-1,3%	52.012	58.726	-11,4%
davon DEUTZ-Motoren	91.451	90.462	1,1%	45.341	46.901	-3,3%
davon Torqeedo	15.894	18.279	-13,0%	6.671	11.825	-43,6%
Umsatz	1.023,5	930,4	10,0%	506,3	482,5	4,9%
EBIT	61,8	35,5	74,1%	29,7	26,5	12,1%
davon Sondereffekte ¹	-0,7	-7,1	-90,1%	-0,7	-0,3	133,3%
Bereinigtes Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten)	62,5	42,6	46,7%	30,4	26,8	13,4%
EBIT-Rendite (in %)	6,0	3,8	+2,2 PP	5,9	5,5	+0,4 PP
EBIT-Rendite vor Sondereffekten (in %)	6,1	4,6	+1,5 PP	6,0	5,6	+0,4 PP
Konzernergebnis	44,3	28,0	58,2%	20,5	21,2	-3,3%
Konzernergebnis vor Sondereffekten	44,9	34,0	32,1%	21,1	21,5	-1,9%
Ergebnis je Aktie (in €)	0,36	0,23	56,5%	0,16	0,17	-5,9%
Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten (in €)	0,36	0,28	28,6%	0,16	0,18	-11,1%
Eigenkapital (30.06./31.12.)	712,3	668,8	6,5%			
Eigenkapitalquote (30.06./31.12., in %)	44,6	45,3	-0,7 PP			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	48,9	14,6	234,9%	17,9	4,9	265,3%
Free Cashflow	8,3	-24,7	-	-2,5	-19,8	87,4%
Nettofinanzposition (30.06./31.12.)	-181,4	-164,2	-10,5%			
Mitarbeiter ² (30.06.)	5.147	4.946	4,1%			

¹ Als Sondereffekte werden wesentliche Erträge und Aufwendungen definiert, die im Hinblick auf ihren zeitlichen und/oder sachlichen Ursprung einen nicht wiederkehrenden Charakter haben und außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegen.

² Angaben in FTE (Full Time Equivalents); inkl. Auszubildenden, ohne Leiharbeitnehmer.

INHALTSVERZEICHNIS

5 Grundlagen des Konzerns

- 5 Geschäftsmodell und Segmente
- 5 Strategie und Ziele

7 Gesamtwirtschaftliches und branchenspezifisches Umfeld

- 7 Wirtschaftliches Umfeld
- 7 Beschaffungsmarkt
- 8 Absatzmarkt

9 Geschäftsentwicklung Konzern

- 9 Auftragseingang
- 10 Absatz
- 10 Umsatz
- 11 Ergebnis

13 Geschäftsentwicklung Segmente

- 13 DEUTZ Classic
- 15 DEUTZ Green

16 Finanzlage

- 16 Finanzierung
- 16 Cashflow
- 17 Investitionen

17 Vermögenslage

18 Forschung und Entwicklung

18 Mitarbeiter

19 Risiko- und Chancenbericht

19 Prognosebericht 2023

19	Wirtschaftsprognose
20	Beschaffungsmarkt
20	Dieselmotorenmarkt
20	Geschäftsprognose

21 Ausblick 2025

22 Verkürzter Konzernzwischenabschluss

1. Halbjahr 2023

22	Gewinn-und-Verlust-Rechnung DEUTZ-Konzern
22	Gesamtergebnisrechnung DEUTZ-Konzern
23	Bilanz DEUTZ-Konzern
24	Eigenkapitalveränderungsrechnung DEUTZ-Konzern
25	Kapitalflussrechnung DEUTZ-Konzern

26 Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

1. Halbjahr 2023

26 Grundlagen

26	Grundlagen der Erstellung des Abschlusses
26	Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
27	Änderungen im Konsolidierungskreis
27	Auswirkungen der Ukraine-Krise auf den Konzernzwischenabschluss
28	Ausgewählte Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss
28	1. Umsatzerlöse
29	2. Sonstige betriebliche Erträge
29	3. Sonstige betriebliche Aufwendungen
29	4. Sonstiges Ergebnis
30	5. Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte
30	6. Vorräte
30	7. Eigenkapital
30	8. Finanzschulden
30	9. Übrige Rückstellungen
30	10. Übrige Verbindlichkeiten

31 Sonstige Angaben

31	Eventualschulden
31	Finanzinstrumente
36	Segmentberichterstattung
37	Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen
37	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

38 Zusätzliche Informationen

38	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
39	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
40	Finanzkalender

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

GESCHÄFTSMODELL UND SEGMENTE

DEUTZ ist einer der weltweit führenden Hersteller von Antriebssystemen für den Off-Highway-Bereich. Das Unternehmen wurde 1864 gegründet und beschäftigte zum Ende des ersten Halbjahres 2023 weltweit 5.147 Mitarbeiter. Seine Kernkompetenzen liegen in der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von Antriebslösungen für Anwendungen abseits der Straße im Leistungsbereich bis 620 kW. Das gegenwärtige Portfolio reicht dabei von Diesel- und Gas- über E- bis hin zu wasserstoffbasierten Antrieben. Anwendungsbereiche für DEUTZ-Motoren sind unter anderem Bau- und Landmaschinen, Material-Handling-Anwendungen wie Gabelstapler oder Hebebühnen, Nutz- und Schienenfahrzeuge sowie Bootsanwendungen für den privaten und gewerblichen Bereich. Zudem bietet DEUTZ mit über 800 Vertriebs- und Servicepartnern in mehr als 130 Ländern ein umfassendes Angebot an digitalen und analogen Serviceleistungen.

Die operativen Aktivitäten des Unternehmens gliedern sich in die Segmente Classic und Green. Das Segment Classic, dessen Anteil am Konzernumsatz sich im ersten Halbjahr 2023 auf rund 98% belief, umfasst sämtliche Aktivitäten, die die Entwicklung, die Herstellung, den Vertrieb und den Service von Diesel- und Gasmotoren betreffen sowie u. a. das at-equity bilanzierte Joint Venture mit dem chinesischen Baumaschinenhersteller SANY. Im Segment Green hingegen werden alle Aktivitäten rund um neue bzw. alternative Antriebslösungen abgebildet. Dazu zählen neben Wasserstoffmotoren elektrisch betriebene Motoren, mobile E-Schnellladestationen, dazugehöriges Servicegeschäft sowie die Tochtergesellschaften Torqeedo und Futavis.

STRATEGIE UND ZIELE

Übergeordnetes Ziel des DEUTZ-Konzerns ist es, sich dauerhaft unter den Top 3 der unabhängigen Motorenhersteller zu etablieren und bis spätestens 2050 ein vollständig klimaneutrales Produkt- und Technologieportfolio anzubieten. Gleichzeitig will das Unternehmen profitabel und nachhaltig wachsen und hat sich in diesem Zusammenhang klare Mittelfristziele für 2025 gesteckt: einen Umsatz von mehr als 2,5 Mrd. € einhergehend mit einer EBIT-Rendite vor Sondereffekten von 6% bis 7%. [Weiterführende Informationen](#) siehe Ausblick 2025, S. 21.

Seine finanziellen Zielsetzungen beabsichtigt DEUTZ nicht nur im Einklang mit der Übernahme ökologischer, sondern auch gesellschaftlicher und unternehmerischer Verantwortung zu erreichen. Dieser Anspruch spiegelt sich auch im Leitmotiv seiner Nachhaltigkeitsstrategie »Taking Responsibility« wider. Im Rahmen dieser hat sich DEUTZ diverse nachhaltigkeitsbezogene Ziele gesetzt, die neben der Reduzierung von Emissionen auch Themen betreffen wie etwa die Achtung der Menschenrechte, Diversität und Nachhaltigkeit in der Lieferkette. [Weiterführende Informationen](#) siehe Geschäftsbericht 2022, S. 92 ff.

»Dual+«-Strategie Im Geschäftsjahr 2022 hat DEUTZ seine übergeordnete Wachstumsstrategie weiterentwickelt und damit einen klaren Rahmen für seine weitere unternehmerische Entwicklung gesetzt. Für zusätzliches Wachstum und eine höhere Profitabilität setzt DEUTZ fortan auf eine »Dual+«-Strategie, die auf drei Bausteinen aufbaut: der Weiterentwicklung des DEUTZ-Classic-Geschäfts mit optimierten Verbrennungsmotoren, dem Aufbau eines emissionsfreien Produktökosystems und dem Ausbau des margenstarken Servicegeschäfts:

DEUTZ Classic Die Branchen, die DEUTZ beliefert, stecken mitten in einer grundlegenden Transformation hin zu mehr Klimaneutralität. Ziel des Unternehmens ist es, seine Kunden zu befähigen, sich erfolgreich zu transformieren und dabei Wachstumspotenziale auszuschöpfen. Damit die Mobilitätstransformation störungsfrei gestaltet werden kann, ist der Einsatz von Verbrennungsmotoren im Off-Highway-Bereich aus Sicht des Unternehmens weiterhin erforderlich. Aus diesem Grund soll das DEUTZ-Classic-Geschäft auch in den kommenden Jahren die Basis des unternehmerischen Wachstumspfad bilden und die Motorenproduktion in diesem Bereich nachhaltig auf mehr als 200.000 Einheiten pro Jahr gesteigert werden. Um dieses Ziel zu erreichen, soll die technische und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit deutlich gesteigert werden, etwa durch eine verbesserte

Auslastung bestehender Kapazitäten und die Umsetzung von Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz. Gleichzeitig soll auch die Profitabilität des Classic-Geschäfts deutlich erhöht werden, indem beispielsweise das Produktportfolio und das Produktionsnetzwerk optimiert, eine marktorientierte Preispolitik nachhaltig etabliert und die Automatisierung und Digitalisierung von operativen und administrativen Prozessen konsequent fortgeführt werden.

Einhergehend mit der Mobilitätstransformation ist eine Konsolidierung des Motorenmarkts zu beobachten. Daraus ergibt sich die wirtschaftliche Chance, auch durch zielgerichtete Zukäufe und Kooperationen im Classic-Bereich zu wachsen. Diese Chance will DEUTZ nutzen und deshalb eine aktive Rolle in einem sich konsolidierenden Markt einnehmen. Ein erster Beleg dafür ist die Ende März 2023 vollzogene Kooperation mit Daimler Truck.¹ Im Rahmen dieser hat DEUTZ zum einen die IP-Rechte für den On-Highway-Bereich an den mittelschweren Daimler-Truck-MDEG-Motoren erworben, um diese für den Off-Highway-Einsatz, etwa in Baumaschinen, eigenständig weiterzuentwickeln. Zum anderen hat DEUTZ Lizenzrechte erworben, um die Motoren der schweren Daimler-Truck-HDEP-Baureihe für Off-Highway-Anwendungen, wie beispielsweise große Landmaschinen, weiterzuentwickeln und eigenständig zu vertreiben. Während die schweren Motoren weiterhin von Daimler Truck gefertigt werden, wird die Produktion der mittelschweren Motoren bei DEUTZ stattfinden. Der Produktionsstart der künftig durch DEUTZ vermarkteten Motorenvarianten soll 2028 erfolgen. Für den Erwerb der IP-Rechte an den mittelschweren Motoren hat Daimler Truck rund 5,285 Millionen neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien aus einer Sachkapitalerhöhung erhalten und hält damit eine Beteiligung am Grundkapital von DEUTZ in Höhe von 4,19%. Die Einbeziehung der neuen Aktien in den Handel erfolgte Anfang April. Für den Erwerb der HDEP-Lizenzrechte zahlt DEUTZ einen zeitlich gestaffelten Barbetrag. Der Gegenwert beider Transaktionen beläuft sich auf einen mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Betrag.

DEUTZ Green In einigen Branchen herrscht bereits Konsens darüber, wie Klimaneutralität zu erreichen ist. Während im Automobilsektor die Elektrifizierung gesetzt zu sein scheint, sind für Motoren, die ständig im Einsatz sind und große Lasten bewegen, aus Sicht des Unternehmens mehrere technologische Optionen möglich – oder eine Kombination aus ihnen. Aus diesem Grund verfolgt DEUTZ bei der Weiterentwicklung seines Antriebsportfolios einen technologieoffenen Ansatz. Dazu gehört die klimaneutrale Weiterentwicklung des Verbrennungsmotors etwa durch den Einsatz von HVO², Wasserstoff oder synthetischen Kraftstoffen ebenso wie die Entwicklung alternativer Antriebsformen wie beispielsweise elektrifizierte Antriebsstränge oder die Brennstoffzellentechnologie.

DEUTZ beabsichtigt, seine Angebotspalette und seine Wertschöpfungsketten auch in Richtung neuer Geschäftsmodelle jenseits des Antriebsstrangs zu erweitern und so auf das gesamte Produktökosystem auszuweiten. So sollen, um beispielsweise den veränderten Anforderungen an die Infrastruktur Rechnung zu tragen, neue Wertschöpfungsketten etwa beim Laden von elektrischen Maschinen oder beim Betanken von Wasserstoffmotoren erschlossen werden. Ein Beispiel dafür ist der DEUTZ-PowerTree, eine mobile E-Schnellladestation.

DEUTZ Service Der Ausbau des profitablen Servicegeschäfts bildet die dritte Säule bzw. das Plus der »Dual+«-Strategie. Ziel ist es, den Beitrag des Servicegeschäfts zum Konzernumsatz bis Ende 2025 bei gleichbleibender Profitabilität auf rund 600 Mio. € zu steigern. Dazu setzt DEUTZ auf eine Erweiterung seiner regionalen Standorte zur Expansion seines globalen Servicenetzwerks, die Erweiterung seines Portfolios insbesondere im Hinblick auf digitale Servicekonzepte sowie die Ausweitung seiner Serviceaktivitäten auf Fremdmotoren durch gezielte Zukäufe und strategische Partnerschaften.

Mit Blick auf den Berichtszeitraum hat DEUTZ weitere Fortschritte bei der Umsetzung seiner Wachstumsstrategie im Servicebereich erzielt und sein Servicenetzwerk weiter ausgebaut. So wurde im ersten Quartal 2023 ein neuntes DEUTZ-Servicecenter in Howell, Michigan (USA), eröffnet. Zudem hat DEUTZ den Erwerb seines langjährigen Servicepartners M. Hochschild S. A. mit Sitz in Santiago, Chile, eingeleitet. Die Akquisition, deren Vollzug Ende Juli erfolgte, soll zu einem jährlichen Umsatzzuwachs von rund 15 Mio. € führen. Des Weiteren hat DEUTZ Ende Juli einen Vertrag über den Erwerb eines weiteren Servicepartners, der Diesel Motor Nordic-Gruppe mit Hauptsitz in Järfälla, Schweden, unterzeichnet. Der Vollzug dürfte Anfang des vierten Quartals erfolgen. Durch die vorgenannten Akquisitionen stärkt DEUTZ nicht nur seine regionalen Servicenetzwerke in Südamerika, Schweden, Finnland und Dänemark, sondern baut gleichzeitig auch sein Geschäft mit dem Service von Wettbewerbsmotoren aus.

¹ Vgl. Pressemitteilung vom 29. März 2023.

² Hydrotreated Vegetable Oils (dt. hydrierte Pflanzenöle).

GESAMTWIRTSCHAFTLICHES UND BRANCHENSPEZIFISCHES UMFELD

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Nach zwei aufeinanderfolgenden Quartalen des Rückgangs scheint sich der Welthandel im ersten Quartal 2023 etwas erholt zu haben. So ist er laut jüngster Daten der United Nations Conference on Trade and Development (UNCTAD) gegenüber dem Schlussquartal 2022 um etwa 2 % gewachsen. Dabei entwickelte sich das Handelswachstum der großen Volkswirtschaften jedoch uneinheitlich. Wachstumstreiber war im Wesentlichen China. Dort führte die Lockerung der Pandemiemaßnahmen zu einer Auflösung der aufgestauten Verbrauchernachfrage, was wiederum den internationalen Handel ankurbelte.¹

Ungeachtet der positiven Entwicklung im ersten Quartal steht der Welthandel weiterhin unter Druck und laut UNCTAD ist davon auszugehen, dass sich das globale Handelswachstum im zweiten Quartal bereits wieder verlangsamt hat. Grund dafür soll neben dem fortdauernden Ukraine-Krieg und geopolitischen Spannungen insbesondere die anhaltende Inflation sein.¹ Zwar scheinen die Zinserhöhungen der Zentralbanken insofern Wirkung gezeigt zu haben, als die Inflation etwa in der Eurozone im Zeitraum Januar bis Juni von 8,6 % auf 5,5 % zurückging, jedoch lag sie damit weiterhin auf einem hohen Niveau.² Zudem wirkt sich die Anhebung der Leitzinsen der Zentralbanken belastend auf die Wirtschaftstätigkeit aus.³

BESCHAFFUNGSMARKT

Nachdem der globale Beschaffungsmarkt 2022 durch eine spürbare Angebotsverknappung, deutliche Verzögerungen in der Lieferkette und außerordentliche Preissteigerungen in den Bereichen Energie, Rohstoffe und Transport gekennzeichnet war, stellte sich im ersten Halbjahr 2023 in Teilbereichen eine Stabilisierung ein.

Mit Blick auf die Rohstoffpreisentwicklung sanken die Preise für Guss- und Schmiedeschrott im Vergleich zum Durchschnittswert des ersten Halbjahres 2022 um rund 22 %, während die Preise für Nichteisenmetalle, beispielsweise Aluminium und Nickel, rund 20 % bzw. 11 % niedriger notierten. Trotz tendenziell sinkender Preise blieben diese gegenüber dem Vor-Corona-Niveau jedoch weiterhin auf einem hohen Niveau. Auch die Energiepreise lagen weiterhin signifikant über dem Vor-Corona-Niveau, zeigten gegenüber dem Vorjahreszeitraum jedoch ebenfalls eine spürbare Erholung. So reduzierten sich die Börsenstrompreise etwa in Deutschland im Vorjahresvergleich um 50%.⁴

Mit Blick auf Transportkapazitäten und -preise zeigte sich ein uneinheitliches Bild: Während sie im Seefrachtbereich auf Vor-Corona-Niveau zurückgekehrt sind, lagen die Preise für Landfrachtkosten weiterhin deutlich darüber.^{5,6}

Die Materialversorgung im Halbleiterbereich hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum spürbar entspannt, obgleich bei einzelnen Steuergeräten weiterhin Allokationen zu verzeichnen waren.

¹ [Global Trade Update \(June 2023\) | UNCTAD](#)

² [Global inflation tracker: see how your country compares on rising prices | Financial Times \(ft.com\)](#)

³ [World Economic Outlook Update, July 2023: Near-Term Resilience, Persistent Challenges \(imf.org\)](#)

⁴ [Energy-Charts](#)

⁵ [Weiterer Rückgang der Transportpreise auf den meisten europäischen Strecken | trans.info](#)

⁶ [Freight Rate Index/Freightos Baltic Container Index](#)

ABSATZMARKT

Auf Basis aktuell vorliegender Marktdaten entwickelten sich die für DEUTZ relevanten Einzelmärkte im ersten Halbjahr 2023 uneinheitlich.

Laut Daten des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) dürfte der Baumaschinenabsatz im Berichtszeitraum in Europa und in Nordamerika aufgrund langfristiger staatlicher Investitionsprogramme und Infrastrukturprojekte leicht gestiegen sein.¹ Demgegenüber scheint der dynamische Aufschwung des chinesischen Baumaschinenmarktes seinen Höhepunkt überschritten zu haben. So zeigen sich insbesondere aufgrund von Sättigungserscheinungen und hohen Beständen bei den Baumaschinenherstellern stark rückläufige Absätze.²

Die Nachfrage nach Material-Handling-Anwendungen folgt tendenziell dem Trend in der Bauindustrie. Es ist davon auszugehen, dass sich die Absätze beispielsweise bei Gabelstaplern in Europa und Nordamerika insgesamt positiv entwickelt haben. Als Ergebnis staatlicher Förderungen insbesondere im Bereich elektrisch betriebener Gabelstapler und Hebebühnen entwickelte sich die Nachfrage nach Material-Handling-Anwendungen in China ebenfalls positiv.²

Im Bereich kleinerer Baumaschinen und anderer Material-Handling-Anwendungen, wie Telehandlern oder Arbeitsplattformen, dürften die Absätze ebenfalls weiter gestiegen sein, da unter anderem die großen internationalen Vermietungsgesellschaften anhaltend stark in ihre Firmenflotten investiert haben.³

Die Entwicklung im Markt für Landmaschinen, insbesondere Traktoren, ist im ersten Halbjahr 2023 ebenfalls regional uneinheitlich verlaufen: Während der Markt in Europa positiv in das neue Jahr gestartet ist,⁴ entwickelten sich die Absätze in Nordamerika gegenüber einem hohen Vorjahresniveau aufgrund gestiegener Finanzierungskosten und der immer noch hohen Inflation rückläufig.⁵ In China scheinen die strukturellen und technologischen Anpassungen der letzten Jahre weitgehend abgeschlossen zu sein. Allerdings haben die Einführung des neuen China-4-Emissionsstandards und die gleichzeitige Reduzierung der staatlichen Hilfen zur Neuanschaffung von Traktoren zu einem Rückgang im chinesischen Landmaschinenmarkt geführt.⁴

¹ VDMA, »Construction equipment and building material machinery«, Juli 2023.

² Chinese Construction Machinery Association, »CCMA Sales YTD 04-2023«, Juni 2023.

³ Quartalsberichterstattung großer Vermietungsgesellschaften wie z. B. United Rentals, Loxam etc.

⁴ Power Systems Research, »OE Link Update Bulletin – Q2 2023«, Juli 2023.

⁵ Association of Equipment Manufacturers, »United States Ag Tractor & Combine Report«, Juni 2023.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG KONZERN

Trotz anhaltender Lieferschwierigkeiten bei einzelnen Motorsteuergeräten sowie Verzögerungen beim Hochlauf des neuen Logistikzentrums am Hauptsitz in Köln schloss DEUTZ das erste Halbjahr 2023 mit einer deutlichen Umsatz- und Ergebnissteigerung ab. Im Hinblick auf den fortdauernden Ukraine-Krieg zeigten sich im Berichtszeitraum keine direkten wesentlichen Auswirkungen. Spürbar auch für DEUTZ sind jedoch die geopolitischen Auswirkungen des Krieges auf die Entwicklung der Energie- und Rohstoffpreise, die sich trotz einer allmählichen Stabilisierung im Vergleich zu den Höchstständen 2022 weiterhin auf einem hohen Niveau bewegen. [Weiterführende Informationen](#) siehe Beschaffungsmarkt, S. 7. Positiv auf die Ergebnisentwicklung wirkten sich neben einer marktorientierten Preispolitik weiterhin Kosteneinspareffekte und Maßnahmen zur Performancesteigerung aus der Umsetzung der »Dual+«-Strategie aus. [Weiterführende Informationen](#) siehe Strategie und Ziele, S. 5 f.

AUFTRAGSEINGANG

DEUTZ-Konzern: Auftragseingang

in Mio. €

Q1 – Q2/2023	991,7	<div style="width: 91%;"></div>
Q1 – Q2/2022	1.077,6	<div style="width: 100%;"></div>

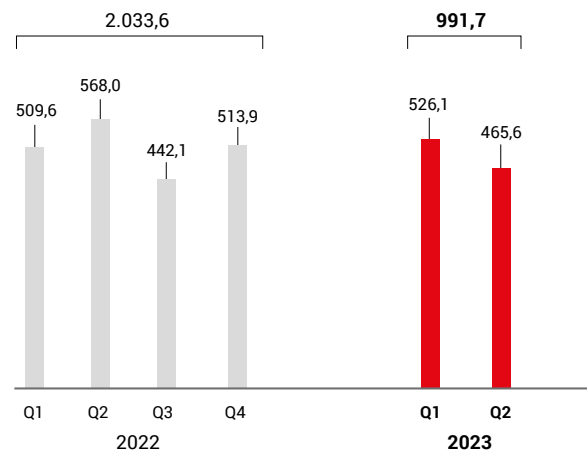
Der DEUTZ-Konzern verzeichnete beim Auftragseingang im ersten Halbjahr 2023 einen Rückgang gegenüber dem Vergleichszeitraum von 8,0% auf 991,7 Mio. €. Regional betrachtet ist diese Entwicklung im Wesentlichen auf eine deutlich rückläufige Nachfrage aus Asien/Pazifik zurückzuführen, wo die Vorjahresbasis um 38,8% unterschritten wurde. Hintergrund dessen sind neben Sättigungserscheinungen des chinesischen Marktes insbesondere hohe Bestände dortiger Baumaschinenhersteller. [Weiterführende Informationen](#) siehe Absatzmarkt, S. 8. Demgegenüber zeigte sich im EMEA¹-Raum nur eine leichte Unterschreitung um 3,8%, wohingegen in der Region Amerika ein Anstieg des Auftragseingangs um 9,8% verbucht wurde.

¹ Abkürzung für den Wirtschaftsraum Europa (Europe), Mittlerer Osten (Middle East) und Afrika (Africa).

Die rückläufige Nachfrage zog sich über nahezu alle Anwendungsbereiche mit teils prozentual zweistelligen Unterschreitungen der Vorjahresbasis durch. Insbesondere im Bereich Baumaschinen zeigte sich ein deutlicher Einbruch, der vor allem durch die vorgenannte Entwicklung in der Region Asien/Pazifik bedingt ist. Lediglich die Auftragseingänge im Servicegeschäft und im Bereich Sonstiges zeigten eine positive Entwicklung. So lag der Auftragseingang im Servicebereich, der eine wesentliche Säule der DEUTZ-Wachstumsstrategie »Dual+« darstellt, mit 241,5 Mio. € um 5,0% über dem Vorjahreswert. Dazu beigetragen hat insbesondere der Teilehandel mit einem Plus von 10,3%.

DEUTZ-Konzern: Auftragseingang nach Quartalen

in Mio. €



Mit Blick auf das zweite Quartal 2023 zeigte sich über alle Regionen und nahezu alle Anwendungsbereiche hinweg eine rückläufige Auftragsentwicklung. Lediglich der Servicebereich lag auf dem Niveau des Vorjahresquartals.

Der Auftragsbestand summierte sich zum 30. Juni 2023 auf 739,8 Mio. € nach 768,9 Mio. € zum Ende des ersten Halbjahres 2022 und indiziert damit eine weiterhin positive Geschäftsentwicklung. Der anteilige Auftragsbestand des Servicegeschäfts erhöhte sich im Vorjahresvergleich deutlich von 36,6 Mio. € auf 47,9 Mio. €.

ABSATZ

Der Konzernabsatz lag im ersten Halbjahr 2023 mit insgesamt 107.345 verkauften Motoren insbesondere aufgrund eines deutlich rückläufigen Absatzes der DEUTZ-Tochtergesellschaft Torqeedo um 1,3% unter dem Vorjahresniveau. [Weiterführende Informationen](#) siehe DEUTZ Green, S. 15. Die Anzahl abgesetzter DEUTZ-Motoren¹ erhöhte sich im Vergleichszeitraum hingegen um 1,1% von 90.462 auf 91.451 Stück. [Weiterführende Informationen](#) siehe DEUTZ Classic, S. 13 f.

DEUTZ-Konzern: Absatz

in Stück

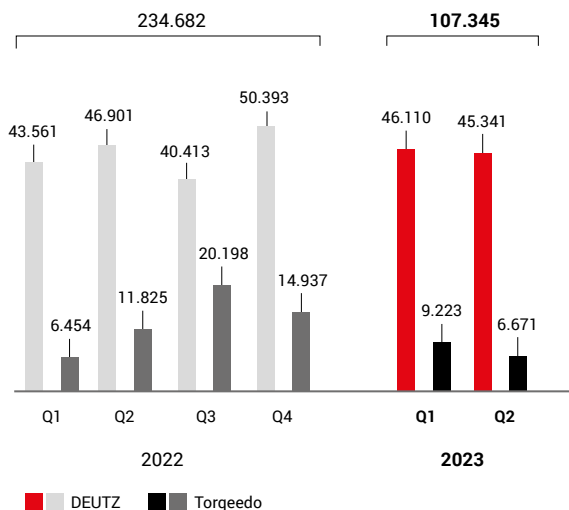


Sowohl mit Blick auf die Anwendungsbereiche als auch die Regionen zeigte sich im ersten Halbjahr 2023 eine uneinheitliche Absatzentwicklung. Während der Absatz in den Bereichen Material Handling und Stationäre Anlagen gesteigert werden konnte, wurde die Vorjahresbasis in den anderen Anwendungsbereichen unterschritten.

Regional betrachtet konnte im EMEA-Raum, dem für DEUTZ wichtigsten Absatzmarkt, und in Asien/Pazifik das Absatzniveau des Vergleichszeitraums mit einem Plus von 0,7% bzw. 0,5% leicht überschritten werden. In Amerika hingegen wurde ein Absatzrückgang um 6,9% verbucht, der im Wesentlichen Torqeedo zuzuschreiben ist.

DEUTZ-Konzern: Absatz nach Quartalen

in Stück



Im zweiten Quartal 2023 verzeichnete der DEUTZ-Konzern einen Absatzzugang gegenüber dem Vorjahresquartal um 11,4% auf 52.012 Motoren. Dabei zeigte sich über alle Regionen und Anwendungsbereiche hinweg, ausgenommen Stationäre Anlagen, eine rückläufige Entwicklung. Der DEUTZ-Motorenabsatz¹ verringerte sich um 3,3% auf 45.341 verkaufte Motoren, der Absatz von Torqeedo um 43,6% auf 6.671 elektrische Bootsmotoren.

UMSATZ

DEUTZ-Konzern: Umsatz

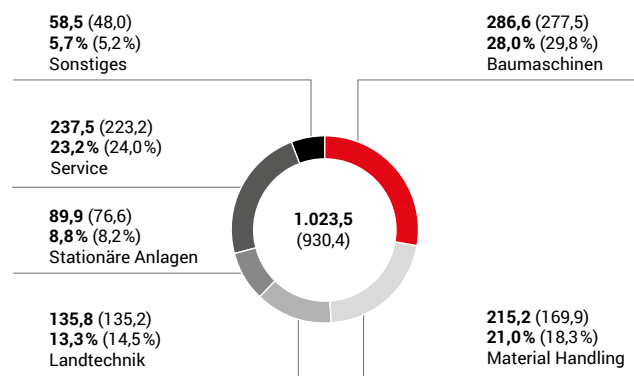
in Mio. €



Entgegen der rückläufigen Absatzentwicklung erzielte DEUTZ im ersten Halbjahr 2023 einen deutlichen Umsatzanstieg um 10,0% auf 1.023,5 Mio. €. Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus einer marktorientierten Preispolitik und positiven Produktmixeffekten.

DEUTZ-Konzern: Umsatz und Umsatzanteil nach Anwendungsbereichen

in Mio. € (Vorjahreswerte)

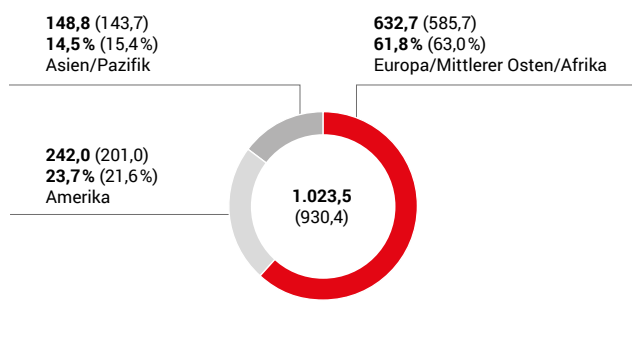


Das Umsatzwachstum wurde von allen Anwendungsbereichen mit teils prozentual zweistelligen Zuwächsen getragen. Im Servicebereich erzielte DEUTZ im Vorjahresvergleich ein Umsatzplus von 6,4% auf 237,5 Mio. €, das insbesondere auf eine Ausweitung des Teilehandels und DEUTZ-Xchange, also das Geschäft mit Austauschmotoren, zurückzuführen ist.

¹ Ohne elektrische Bootsantriebe der DEUTZ-Tochtergesellschaft Torqeedo.

DEUTZ-Konzern: Umsatz und Umsatzanteil nach Regionen

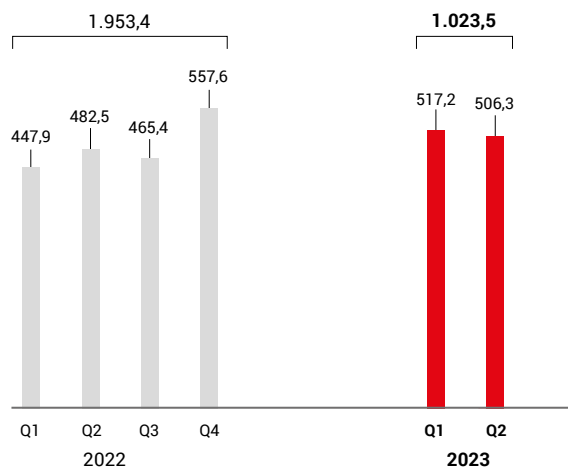
in Mio. € (Vorjahreswerte)



Mit Blick auf die Regionen zeigte sich durchgängig eine positive Entwicklung. In absoluten Zahlen betrachtet verzeichnete der EMEA-Raum und dabei Deutschland sowie das übrige Europa die höchsten Zuwächse.

DEUTZ-Konzern: Umsatz nach Quartalen

in Mio. €



Im zweiten Quartal 2023 belief sich der Konzernumsatz auf 506,3 Mio. € und lag damit um 4,9% über dem Wert des Vorjahresquartals. Dabei zeigte sich über alle Regionen und Anwendungsbereiche hinweg, ausgenommen die Landtechnik, eine positive Entwicklung.

ERGEBNIS**DEUTZ-Konzern: Übersicht zur Ertragslage**

in Mio. €

	Q1-Q2/2023	Q1-Q2/2022	Veränderung
Umsatzerlöse	1.023,5	930,4	10,0%
Umsatzkosten	- 789,9	- 759,6	4,0%
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 55,9	- 53,6	4,3%
Vertriebs- und Verwaltungskosten	- 109,4	- 90,1	21,4%
Sonstige betriebliche Erträge	9,2	21,2	- 56,6%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 17,0	- 11,6	46,6%
Wertminderung und -aufholung finanzieller Vermögenswerte	2,3	- 0,6	-
Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzanlagen	- 1,0	- 0,6	66,7%
EBIT	61,8	35,5	74,1%
Zinserträge	0,6	0,8	- 25,0%
Zinsaufwendungen	- 7,6	- 2,3	230,4%
Übriges Finanzergebnis	- 0,2	- 0,6	66,7%
Finanzergebnis	- 7,2	- 2,1	- 242,9%
Ertragsteuern	- 10,3	- 5,4	90,7%
Konzernergebnis	44,3	28,0	58,2%
Bereinigtes Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten) Green	- 24,4	- 18,1	- 34,8%
Bereinigtes Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten) Classic	86,7	61,3	41,4%
Konsolidierung/Sonstiges ¹	0,2	- 0,6	-
Bereinigtes Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten)	62,5	42,6	46,7%
Sondereffekte	- 0,7	- 7,1	- 90,1%
EBIT	61,8	35,5	74,1%

¹ Konsolidierung/Sonstiges beinhaltet vorwiegend zentrale Aktivitäten ohne operatives Geschäft sowie Ergebniseffekte aus der Eliminierung konzerninterner Transaktionen zwischen den Segmenten.

Erläuterungen zum bereinigten Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten) Zur besseren Beurteilung der operativen Geschäftstätigkeit und zur Steuerung der operativen Ertragskraft auf Konzern- bzw. auf Segmentebene ermittelt DEUTZ die Ergebnisgröße bereinigtes Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten) sowie die EBIT-Rendite vor Sondereffekten, welche für das Unternehmen die zentrale Kennzahl zur Steuerung darstellt. Beide Kennzahlen werden zusätzlich zu den nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften

geforderten Angaben ermittelt. Ausgangsgröße für die Berechnung ist das Konzernergebnis vor Ertragsteuern und Zinsergebnis (EBIT). Nach Bereinigung um Sondereffekte wird das EBIT vor Sondereffekten ins Verhältnis zu den Umsatzerlösen gesetzt. Als Sondereffekte werden wesentliche Erträge und Aufwendungen definiert, die im Hinblick auf ihren zeitlichen und/oder sachlichen Ursprung einen nicht wiederkehrenden Charakter haben und außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegen. Die Bereinigung um Sondereffekte dient dazu, eine bessere Vergleichbarkeit der operativen Ertragskraft des Unternehmens im Zeitablauf zu ermöglichen. Sondereffekte können u. a. Wertminderungen, Wertaufholungen oder Ergebnisse aus der Veräußerung von Anlagevermögen, bestimmte Kosten für strategische Projekte oder organisatorische Veränderungen, Restrukturierungsaufwendungen und Erträge aus der Auflösung von in diesem Zusammenhang gebildeten Rückstellungen sein.

Bereinigtes Ergebnis DEUTZ erzielte im ersten Halbjahr 2023 ein bereinigtes Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten) in Höhe von 62,5 Mio. € und damit eine Steigerung gegenüber dem Vorjahreswert von 42,6 Mio. € um 19,9 Mio. €. Diese deutliche Verbesserung ist neben dem gestiegenen Geschäftsvolumen insbesondere im Servicegeschäft auf positive Produktmixeffekte und eine marktorientierte Preisgestaltung zurückzuführen. Demgegenüber standen negative Ergebnisbeiträge aus Währungsumrechnungseffekten und dem Torqeedo-Geschäft sowie gestiegene Beschaffungskosten. Die bereinigte EBIT-Rendite verbesserte sich im Vorjahresvergleich ebenfalls deutlich von 4,6% auf 6,1%.

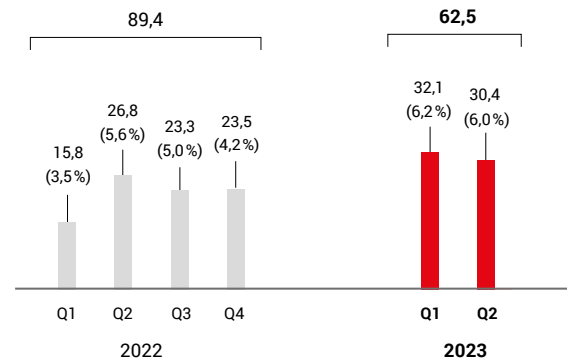
Im zweiten Quartal stieg das bereinigte Ergebnis gegenüber dem Vorjahresquartal von 26,8 Mio. € auf 30,4 Mio. €. Diese Verbesserung ist neben einem positiven Ergebnisbeitrag aus Produktmixverschiebungen auf eine marktorientierte Preisgestaltung zurückzuführen. Negativ wirkten sich dagegen insbesondere Währungseffekte aus der Umrechnung von Fremdwährungspositionen aus.

Unter Berücksichtigung von Sondereffekten in Höhe von – 0,7 Mio. € belief sich das EBIT im Berichtszeitraum auf 61,8 Mio. € nach 35,5 Mio. € im Vergleichszeitraum.

Die positive Entwicklung des bereinigten Ergebnisses führte zu einer Verbesserung des Konzernergebnisses gegenüber dem ersten Halbjahr 2022 von 28,0 Mio. € auf 44,3 Mio. €. Dementsprechend erhöhte sich das Ergebnis je Aktie im Berichtszeitraum von 0,23 € auf 0,36 €. Vor Sondereffekten lag das Konzernergebnis bei 44,9 Mio. €, das Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten bei 0,36 €.

DEUTZ-Konzern: Bereinigtes Ergebnis und EBIT-Rendite nach Quartalen (vor Sondereffekten)

in Mio. € (bereinigte EBIT-Rendite)



GESCHÄFTSENTWICKLUNG SEGMENTE

Die operativen Tätigkeiten des DEUTZ-Konzerns gliedern sich in die Segmente Classic und Green. Das Segment Classic umfasst sämtliche Aktivitäten in der Entwicklung, der Herstellung, des Vertriebs und der Wartung sowie den Service von Diesel- und Gasmotoren. Im Segment Green hingegen werden alle Aktivitäten rund um neue alternative Antriebe abgebildet. Dazu zählen neben Wasserstoffmotoren die Tochtergesellschaften Torqeedo mit elektrischen Bootsmotoren und der Batteriemanagementspezialist Futavis, elektrisch betriebene Motoren, mobile E-Schnellladestationen sowie dazugehöriges Servicegeschäft.

Vor dem Hintergrund, dass sich DEUTZ gegenwärtig erst am Anfang seiner technologischen Transformation befindet, spiegelt das Geschäftsvolumen des Green-Segments derzeit im Wesentlichen noch die Entwicklung der DEUTZ-Tochtergesellschaften Torqeedo und Futavis sowie im Ergebnis zusätzlich die steigenden Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Bereich der elektrifizierten und wasserstoffbetriebenen Antriebssysteme wider.

DEUTZ-Konzern: Segmente

in Mio. €

	Q1-Q2/2023	Q1-Q2/2022	Veränderung
Auftragseingang			
Classic	964,2	1.050,6	- 8,2%
Green	27,5	27,0	1,9%
Gesamt	991,7	1.077,6	- 8,0%
Absatz (in Stück)			
Classic	91.424	90.459	1,1%
Green	15.921	18.282	- 12,9%
Gesamt	107.345	108.741	- 1,3%
Umsatz			
Classic	997,0	900,1	10,8%
Green	26,5	30,3	- 12,5%
Gesamt	1.023,5	930,4	10,0%
Bereinigtes Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten)			
Classic	86,7	61,3	41,4%
Green	- 24,4	- 18,1	- 34,8%
Konsolidierung/Sonstiges	0,2	- 0,6	-
Gesamt	62,5	42,6	46,7%

DEUTZ CLASSIC

DEUTZ Classic

in Mio. €

	Q1-Q2/2023	Q1-Q2/2022	Veränderung
Auftragseingang	964,2	1.050,6	- 8,2%
Absatz (in Stück)	91.424	90.459	1,1%
Umsatz	997,0	900,1	10,8%
EMEA	616,0	568,3	8,4%
Amerika	235,3	190,7	23,4%
Asien/Pazifik	145,7	141,1	3,3%
Bereinigtes Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten)	86,7	61,3	41,4%
EBIT-Rendite vor Sondereffekten	8,7%	6,8%	+ 1,9PP

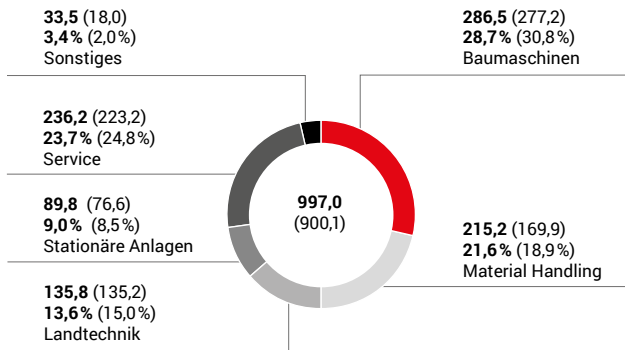
Das Segment Classic verzeichnete im ersten Halbjahr 2023 einen Rückgang des Auftragseingangs gegenüber einer hohen Vergleichsbasis um 8,2% auf 964,2 Mio. €. Ursächlich für diese Entwicklung ist neben hohen Auftragsbeständen im europäischen OEM¹-Bereich und Händlergeschäft insbesondere eine deutlich rückläufige Nachfrage in der Region Asien/Pazifik nach Motoren für Material-Handling-Anwendungen und für die Landtechnik. Der Auftragsbestand des Classic-Segments summierte sich zum Ende des ersten Halbjahres 2023 auf 727,0 Mio. € nach 744,1 Mio. € zum 30. Juni 2022.

Mit 91.424 verkauften Motoren erzielte DEUTZ im Classic-Segment ein Absatzplus gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 1,1%. Dabei entwickelten sich die einzelnen Anwendungsbereiche sehr unterschiedlich: Während in den Bereichen Material Handling, Stationäre Anlagen und Sonstiges teils spürbare Absatzsteigerungen verbucht werden konnten, zeigte sich im Bereich Baumaschinen und in der Landtechnik ein Absatzzrückgang. Regional betrachtet konnte im EMEA-Raum und in Amerika ein Absatzplus von 2,5% bzw. 10,5% erreicht werden, wohingegen die Vorjahresbasis in Asien/Pazifik insbesondere aufgrund einer rückläufigen Nachfrage im Bereich Material Handling um 13,9% unterschritten wurde.

¹ Original Equipment Manufacturer.

DEUTZ Classic: Umsatz und Umsatzanteil nach Anwendungsbereichen

in Mio. € (Vorjahreswerte)

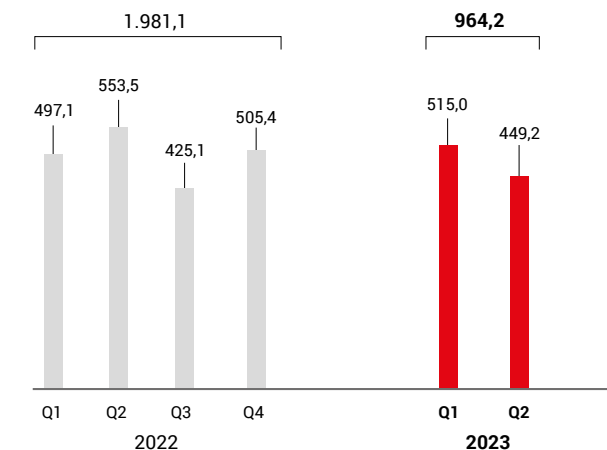


Der Segmentumsatz erhöhte sich im Vergleich zum Absatzplus überproportional um 10,8% auf 997,0 Mio. €. Diese Entwicklung resultiert insbesondere aus der konsequenten Umsetzung einer marktorientierten Preispolitik und positiven Produktmixeffekten.

Das bereinigte Segmentergebnis (EBIT vor Sondereffekten) verbesserte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich um 25,4 Mio. € auf 86,7 Mio. €. Dies führte zu einem Anstieg der bereinigten EBIT-Rendite des Classic-Geschäfts von 6,8% auf 8,7%. Neben einem positiven Ergebnisbeitrag aus dem gestiegenen Geschäftsvolumen insbesondere im Servicegeschäft ist diese Entwicklung auf positive Produktmixeffekte und eine marktorientierte Preisgestaltung zurückzuführen. Dem gegenüber standen negative Währungseffekte aus der Bewertung von Fremdwährungspositionen sowie höhere Beschäftigungskosten.

DEUTZ Classic: Auftragseingang nach Quartalen

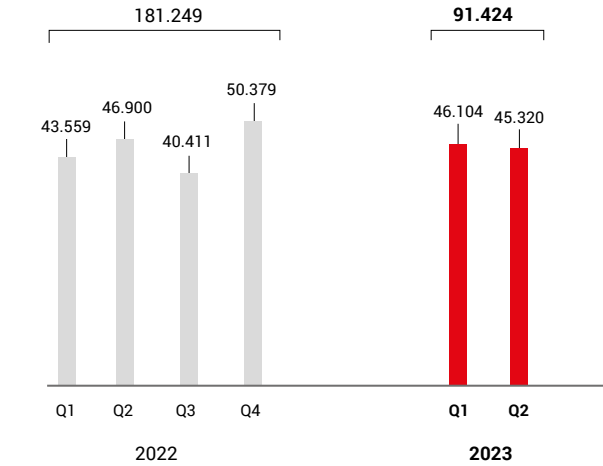
in Mio. €



Im zweiten Quartal 2023 belief sich der Auftragseingang auf 449,2 Mio. €. Damit lag er zwar um 18,8% unterhalb des Vergleichswerts, jedoch weiterhin auf hohem Niveau. Hintergrund der rückläufigen Nachfrage über alle Regionen und Anwendungsbereiche hinweg ist u. a. der hohe Auftragsbestand. Im Servicebereich lag der Auftragseingang mit 113,9 Mio. € knapp über dem Vergleichswert von 113,8 Mio. €.

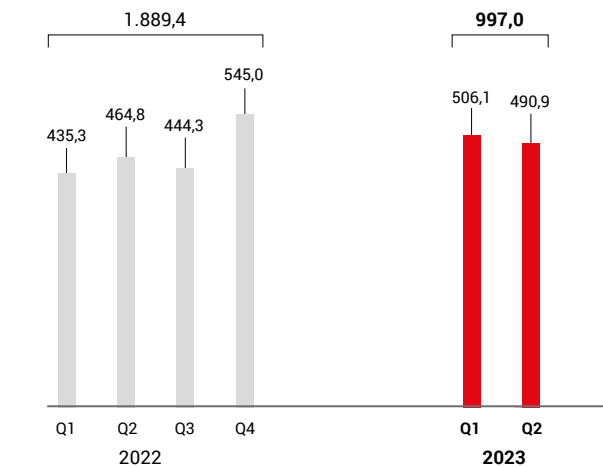
DEUTZ Classic: Absatz nach Quartalen

in Stück



DEUTZ Classic: Umsatz nach Quartalen

in Mio. €



Beim Segmentabsatz zeigte sich im Vorjahresvergleich mit 45.320 verkauften Motoren ebenfalls ein Rückgang um 3,4%. Dabei entwickelten sich alle Regionen und Anwendungsbereiche, ausgenommen Stationäre Anlagen und Sonstiges, rückläufig. Trotzdem erzielte das Classic-Segment im zweiten Quartal 2023 ein Umsatzplus gegenüber dem Vorjahresquartal von 5,6% auf 490,9 Mio. €, das von allen Regionen und nahezu allen Anwendungsbereichen mit teils prozentual zweistelligen Umsatzzuwächsen getragen wurde.

Im zweiten Quartal 2023 stieg das bereinigte Segmentergebnis auf 42,3 Mio. € nach 35,9 Mio. € im Vorjahresquartal. Diese Verbesserung resultiert aus dem bereits zuvor erwähnten positiven Ergebnisbeitrag aus der Produktmixverschiebung zugunsten Motoren mit höheren Margen und einer marktorientierten Preisgestaltung. Dem gegenüber standen negative Effekte insbesondere aus der Währungsumrechnung von Fremdwährungspositionen.

DEUTZ GREEN

DEUTZ Green

in Mio. €	Q1-Q2/2023	Q1-Q2/2022	Veränderung
Auftragseingang	27,5	27,0	1,9%
Absatz (in Stück)	15.921	18.282	- 12,9%
Umsatz	26,5	30,3	- 12,5%
EMEA	16,7	17,4	- 4,0%
Amerika	6,7	10,3	- 35,0%
Asien/Pazifik	3,1	2,6	19,2%
Bereinigtes Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten)	- 24,4	- 18,1	- 34,8%
EBIT-Rendite vor Sondereffekten	- 92,1%	- 59,7%	- 32,4 PP

Das Segment Green verzeichnete im Berichtszeitraum ein Plus beim Auftragseingang von 1,9% auf 27,5 Mio. €, das ausschließlich dem Geschäft mit elektrischen Bootsantrieben der DEUTZ-Tochtergesellschaft Torqeedo zuzuschreiben ist. Der Auftragsbestand hat sich zum Ende des Berichtszeitraums mit 12,8 Mio. € nach 24,8 Mio. € im Vorjahr nahezu halbiert. Beim Segmentabsatz zeigte sich ein Rückgang um 12,9% auf 15.921 verkaufte Einheiten. Der Segmentumsatz reduzierte sich im Vorjahresvergleich um 12,5% auf 26,5 Mio. €.

Das bereinigte Segmentergebnis lag mit - 24,4 Mio. € um 6,3 Mio. € unterhalb des Vergleichswerts im Vorjahr. Diese Entwicklung ist auf gestiegene Entwicklungsaufwendungen für neue Antriebstechnologien zurückzuführen, die in erster Linie den Wasserstoffmotor TCG 7.8 H2 betreffen, sowie auf den negativen Ergebnisbeitrag der Tochtergesellschaft Torqeedo. Entsprechend der Entwicklung des bereinigten Segmentergebnisses entwickelte sich auch die bereinigte Ergebnismarge im Vorjahresvergleich.

Im zweiten Quartal 2023 verzeichnete das Green-Segment einen Anstieg des Auftragseingangs um 13,1% auf 16,4 Mio. €. Während sich der Absatz im gleichen Zeitraum um 43,4% auf 6.692 Einheiten verringerte, zeigte sich ein Umsatzrückgang von 13,0% auf 15,4 Mio. €.

Das bereinigte Segmentergebnis belief sich im zweiten Quartal infolge gestiegener Entwicklungsaufwendungen für neue Antriebstechnologien und des negativen Ergebnisbeitrags von Torqeedo auf - 12,3 Mio. € nach - 8,5 Mio. € im Vorjahresquartal.

FINANZLAGE

FINANZIERUNG

Ausreichende Liquidität gesichert Im ersten Halbjahr 2022 hatte DEUTZ seine Finanzierung neu aufgestellt. Im Zuge dessen wurde das Volumen des langfristigen syndizierten Kredits von 160 Mio. € auf 250 Mio. € erhöht und gleichzeitig dessen Laufzeit um drei Jahre bis zum 2. Mai 2027 verlängert. Die Kreditmodalitäten des unbesicherten und variabel verzinsten Kredits beinhalten zwei Verlängerungsoptionen um jeweils ein Jahr. Im Juni 2023 hat DEUTZ eine dieser Verlängerungsoptionen in Anspruch genommen und damit die Laufzeit bis zum 2. Mai 2028 verlängert.

Das ungenutzte Volumen des syndizierten Kredits belief sich zum Ende des ersten Halbjahres 2023 auf rund 105 Mio. €. Damit verfügt DEUTZ über ausreichende finanzielle Mittel, um sein operatives Geschäft zu finanzieren, in seine Transformation zu investieren und auch um anorganisch zu wachsen.

Zudem verfügt DEUTZ über drei weitere bilaterale Kreditlinien in Höhe von jeweils 25 Mio. € mit einer Fälligkeit zum Ende des ersten Quartals 2024, welche ebenfalls unbesichert und variabel verzinst sind. Zum 30. Juni wurde keine der drei Linien in Anspruch genommen.

Zusätzlich verfügt DEUTZ über kurzfristige Kreditlinien und nutzt zinssubventionierte Darlehen.

Forderungsmanagement durch Factoring und systematische Verbesserung der Zahlungsziele optimiert Ein wichtiges Instrument zur Optimierung des Forderungsmanagements stellt der Verkauf von Forderungen dar, das sogenannte Factoring. Damit wird nicht nur die Liquidität gesichert, sondern gleichzeitig auch das Working Capital verbessert, das grundsätzlich durch eine hohe Kapitalbindung infolge der Vorfinanzierung der Motorenproduktion und eingeräumter Zahlungsziele beeinflusst wird.

Das Volumen des Forderungsverkaufs belief sich am 30. Juni 2023 auf insgesamt 158,6 Mio. € und lag damit bedingt durch die bessere Geschäftsentwicklung leicht über dem Vorjahresniveau von 146,8 Mio. €.

CASHFLOW

DEUTZ-Konzern: Übersicht zur Finanzlage

in Mio. €

	Q1–Q2/2023	Q1–Q2/2022	Veränderung
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	48,9	14,6	234,9 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	– 34,2	– 36,5	6,3 %
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	– 1,3	29,5	–
Zahlungswirksame Veränderung des Zahlungsmittelbestands	13,4	7,6	76,3 %
Free Cashflow¹	8,3	– 24,7	–
Zahlungsmittel und -äquivalente am 30.06./31.12.	67,2	54,9	22,4 %
Kurz- und langfristige zinstragende Finanzschulden am 30.06./31.12.	248,6	219,1	13,5 %
davon Leasingverbindlichkeiten (IFRS 16)	90,2	94,6	– 4,7 %
Nettofinanzposition² am 30.06./31.12.	– 181,4	– 164,2	– 10,5 %

¹ Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und Investitionstätigkeit abzgl. Zinsausgaben/Zinseinnahmen (Saldo).

² Zahlungsmittel und -äquivalente abzgl. kurz- und langfristiger zinstragender Finanzschulden.

Der Anstieg des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum resultiert im Wesentlichen aus der positiven Ergebnisentwicklung.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit lag trotz der gestiegenen Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte leicht unter dem Vorjahresniveau.

Im Rahmen der Kooperation mit der Daimler Truck AG hat DEUTZ Lizenzrechte an den Motoren der schweren Daimler-Truck-HDEP-Baureihe erworben. Die Auszahlungen hierfür erfolgen in zeitlich gestaffelten Beträgen bis 2028. Der erste Teilbetrag wurde im ersten Quartal 2023 ausgezahlt.

Im Vergleichszeitraum des Vorjahres wurden Zahlungen der letzten Kaufpreisrate für den Erwerb der Beteiligung an Blue World Technologies Holding ApS mit Sitz in Aalborg, Dänemark, sowie für den Erwerb der bisherigen DEUTZ-Servicepartner Ausma Motorenrevisie B. V. mit Sitz in Roden, Niederlande, und Kirkwell Ltd. (South Coast Diesels) in Naas, Irland, geleistet. Durch den Wegfall dieser Zahlungen im ersten Halbjahr 2023 lag der Cashflow aus Investitionstätigkeit leicht unter dem Vergleichswert des Vorjahres.

Der Rückgang des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit ist insbesondere auf geringere Einzahlungen aus Inanspruchnahmen einer bestehenden Kreditlinie im ersten Halbjahr 2023 zurückzuführen.

Der Free Cashflow lag mit 8,3 Mio. € bedingt durch den Anstieg des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit um 33,0 Mio. € über dem Vergleichswert.

Gegenüber dem Jahresende führten gestiegene Finanzschulden zu einem Anstieg der Nettofinanzverschuldung zum 30. Juni 2023 um 17,2 Mio. €.

INVESTITIONEN

DEUTZ-Konzern: Investitionen (nach Investitionszuschüssen)

in Mio. €

	Q1-Q2/2023	Q1-Q2/2022	Veränderung
Sachanlagen	34,1	24,8	37,5 %
davon Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen nach IFRS 16	6,2	3,2	93,8 %
Sachanlagen (exkl. Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen nach IFRS 16)	27,9	21,6	29,2 %
Immaterielle Vermögenswerte	55,9	4,8	1.064,6 %
	90,0	29,7	203,0 %

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte nach Investitionszuschüssen, inklusive der Aktivierung von Forschungs- und Entwicklungskosten, lagen mit 90,0 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert von 29,7 Mio. €. Hintergrund dieses Anstiegs ist der DEUTZ-seitige Erwerb von IP-Rechten von der Daimler Truck AG an deren mittelschweren MDEG-Motoren im Wege einer Sachkapitalerhöhung und von Lizenzrechten an deren Motoren der schweren HDEP-Baureihe.

VERMÖGENSLAGE

DEUTZ-Konzern: Übersicht zur Vermögenslage

in Mio. €

	30.06.2023	31.12.2022	Veränderung
Langfristiges Vermögen	768,1	730,3	5,2 %
davon Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	81,3	87,3	-6,9 %
Kurzfristiges Vermögen	828,1	745,1	11,1 %
Vermögen gesamt	1.596,2	1.475,4	8,2 %
Eigenkapital	712,3	668,8	6,5 %
Langfristige Schulden	206,7	195,8	5,6 %
davon Leasingverbindlichkeiten	72,6	76,8	-5,5 %
Kurzfristige Schulden	677,2	610,8	10,9 %
davon Leasingverbindlichkeiten	17,6	17,8	-1,1 %
Eigenkapital und Schulden gesamt	1.596,2	1.475,4	8,2 %
Working Capital ¹	383,6	346,3	10,8 %
Working-Capital-Quote (Stichtag, in %) ²	18,7	17,7	+1,0 PP
Working-Capital-Quote (Durchschnitt, in %) ³	17,9	16,7	+1,2 PP
Eigenkapitalquote ⁴ (in %)	44,6	45,3	-0,7 PP

¹ Vorräte zzgl. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzgl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

² Verhältnis des Working Capitals am Stichtag zum Umsatz der vergangenen zwölf Monate.

³ Working Capital als Durchschnitt der letzten vier Quartalsstichtage zum Umsatz der vergangenen zwölf Monate.

⁴ Eigenkapital/Eigenkapital und Schulden gesamt.

Das langfristige Vermögen ist im Wesentlichen aufgrund von Investitionen in das immaterielle Vermögen zum 30. Juni 2023 gestiegen. Im Rahmen der Ende März vollzogenen Kooperation mit der Daimler Truck AG hat DEUTZ IP-Rechte an deren mittelschweren MDEG-Motoren im Wege einer Sachkapitalerhöhung erworben. Zudem hat DEUTZ Lizenzrechte an den Motoren der schweren HDEP-Baureihe von Daimler Truck erworben, um sie für den Einsatz abseits der Straße weiterzuentwickeln und eigenständig zu vertreiben. Die Auszahlungen für die Rechte an der HDEP-Baureihe erfolgen in zeitlich gestaffelten Beträgen bis 2028, weshalb auch die langfristigen Schulden zum 30. Juni 2023 gestiegen sind.

Sowohl saisonbedingt als auch aufgrund der höheren Kapazitätsauslastung sind die Vorräte zum 30. Juni 2023 deutlich angewachsen. Dieser Anstieg resultiert insbesondere aus einem Bestandsaufbau infolge der deutlichen Geschäftsausweitung, logistischer Umstrukturierung sowie aus der Absicherung der Produktion. Trotz eines Anstiegs der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen hat sich das Working Capital deutlich erhöht. Die Working-Capital-Quote zum Stichtag hat sich um 1,0 Prozentpunkte leicht erhöht, da der Umsatz der letzten zwölf Monate stärker gestiegen ist. Im Durchschnitt ist die Working-Capital-Quote, ebenfalls infolge des Umsatzanstiegs, nur leicht angestiegen.

Die Eigenkapitalquote hat sich zum 30. Juni 2023 trotz des höheren Eigenkapitals gegenüber dem Jahresende 2022 leicht von 45,3% auf 44,6% verringert. Grund hierfür ist, dass die Bilanzsumme infolge des zuvor erwähnten Anstiegs des kurz- und langfristigen Vermögens und der kurz- und langfristigen Schulden vergleichsweise etwas stärker gestiegen ist. Der Anstieg des Eigenkapitals resultiert neben der positiven Ergebnisentwicklung aus dem Erwerb der MDEG-Motoren-IP von Daimler Truck. Der Erwerb erfolgte als Sacheinlage im Wege der Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital und gewährt Daimler Truck 5.285.412 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien der DEUTZ AG mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von gerundet 2,56 € je Stückaktie, wodurch sich ein Gesamtausgabebetrag von 13,5 Mio. € ergibt. Die Differenz zwischen dem Gesamtausgabebetrag und dem Einbringungswert der MDEG-Sacheinlage in Höhe von 11,5 Mio. € wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

Angesichts der weiterhin soliden Eigenkapitalquote, die nach wie vor über dem grundsätzlich angestrebten Zielwert von mehr als 40% liegt, erachtet DEUTZ seine Finanzlage weiterhin als komfortabel.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

DEUTZ-Konzern: Forschungs- und Entwicklungsausgaben (nach Zuschüssen)

in Mio. € (F&E-Quote)



Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung (F&E) erhöhten sich im ersten Halbjahr 2023 gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 49,6 Mio. € auf 53,1 Mio. €, wobei der Großteil der Ausgaben weiterhin auf den Bereich der Neu- und Weiterentwicklung entfiel. Abzüglich Zuschüssen von Entwicklungspartnern und Fördermitteln beliefen sich die F&E-Ausgaben auf 48,8 Mio. € nach 46,8 Mio. € im Vergleichszeitraum. Der Anteil aktivierter

Entwicklungsausgaben nach Zuschüssen betrug 1,5 Mio. € (H1/2022: 3,2 Mio. €). Mit Blick auf die Segmente entfielen F&E-Ausgaben nach Zuschüssen in Höhe von 32,6 Mio. € auf DEUTZ Classic (H1/2022: 30,7 Mio. €) und 16,2 Mio. € auf DEUTZ Green (H1/2022: 16,1 Mio. €), die insbesondere in die Entwicklung des Wasserstoffmotors und des 360-V-Systems sowie in den Aufbau des E-DEUTZ-Batteriebaukastens flossen.

Trotz gestiegener F&E-Aufwendungen verringerte sich die F&E-Quote¹ nach Zuschüssen aufgrund des vergleichsweise überproportionalen Umsatzanstiegs im Vorjahresvergleich von 5,0% auf 4,8%.

MITARBEITER

DEUTZ-Konzern: Mitarbeiter¹

Anzahl	30.06.2023	30.06.2022
DEUTZ-Konzern	5.147	4.946
davon		
Inland	3.413	3.313
Ausland	1.734	1.633
davon		
Arbeiter	2.850	2.772
Angestellte	2.234	2.116
Auszubildende	63	58

¹ Mitarbeiterzahlen in FTE (Full Time Equivalents); inkl. Auszubildenden, ohne Leiharbeitnehmer.

Zum Ende des ersten Halbjahres 2023 beschäftigte DEUTZ weltweit 5.147 Mitarbeiter und damit 201 Personen mehr als zum 30. Juni 2022. Dieser Anstieg ist insbesondere auf die deutliche Erhöhung des Produktionsvolumens in Deutschland und Spanien zurückzuführen. So hat DEUTZ infolge der spürbar gestiegenen Nachfrage nicht nur neue Mitarbeiter eingestellt, sondern auch bisheriges Leihpersonal in die Stammebelegschaft übernommen. Zudem wurde im Zuge der Umsetzung regionaler Wachstumsinitiativen, etwa mit Blick auf den Aufbau eines neuen DEUTZ-Servicecenters in den USA und dem gleichzeitigen personellen Ausbau der bereits bestehenden Servicecenter, Personal aufgebaut.

Mit einem Anteil von rund 66% ist der Großteil der Konzernbelegschaft im Inland beschäftigt, wobei 2.603 der insgesamt 3.413 inländischen Mitarbeiter am Unternehmenshauptsitz in Köln arbeiten.

¹ F&E-Ausgaben nach Zuschüssen im Verhältnis zu den Umsatzerlösen des betrachteten Zeitraums.

Die Anzahl beschäftigter Leiharbeitnehmer lag zum Ende des Berichtszeitraums mit 297 Personen in etwa auf dem Niveau des Vorjahres mit 302 Personen. Damit reduzierte sich ihr Anteil an der Gesamtbelegschaft im Vorjahresvergleich geringfügig von 5,8 % auf 5,5 %.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

DEUTZ agiert weltweit in verschiedenen Branchen und Regionen und steuert das Geschäft über unterschiedliche Organisationseinheiten: die operativen Bereiche der Konzernobergesellschaft, Tochtergesellschaften, Vertriebsbüros sowie Vertragshändler. Aus dieser organisatorischen Aufstellung ergeben sich sowohl Chancen als auch geschäftsspezifische Risiken.

Im ersten Halbjahr 2023 wurden keine Risiken und Chancen identifiziert, die die ursprüngliche Bewertung der Risikokategorien im Geschäftsbericht 2022 verändern würden. Somit werden auch weiterhin keine bestandsgefährdenden Risiken gesehen. [Weiterführende Informationen](#) siehe Geschäftsbericht 2022, S. 57 ff.

[Weiterführende Informationen](#) siehe Geschäftsbericht 2022, S. 57 ff.

PROGNOSEBERICHT 2023

WIRTSCHAFTSPROGNOSE

Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet für das Jahr 2023 mit einem Wachstum des globalen Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 3,0 %. Damit hat er die Wachstumserwartung gegenüber seiner Prognose vom Januar um 0,1 Prozentpunkte erhöht. Die jüngste Beilegung des Streits um die US-Schuldenobergrenze und das Handeln der Behörden zur Eindämmung der Turbulenzen im US-amerikanischen und schweizerischen Bankensektor zu Beginn dieses Jahres haben die Risiken von Unruhen im Finanzsektor verringert.¹ Hintergrund dieser im historischen Vergleich flachen Prognose sind neben straffen politischen Maßnahmen zur Senkung der Inflation insbesondere die gestiegenen Zinsen und der andauernde Ukraine-Krieg, der vor allem das Wachstum der Industriestaaten bremst. Zudem wird auch die zunehmende geoökonomische Fragmentierung, insbesondere mit Blick auf die angespannten Beziehungen zwischen den USA und China, als belastend angesehen.^{1,2}

BIP-Wachstumserwartung für das Jahr 2023 und 2024¹

Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr

	2023	2024
Global	3,0 %	3,0 %
Entwickelte Volkswirtschaften	1,5 %	1,4 %
Euro-Raum	0,9 %	1,5 %
Deutschland	-0,3 %	1,3 %
USA	1,8 %	1,0 %
Schwellenländer	4,0 %	4,1 %
China	5,2 %	4,5 %

¹ IWF, World Economic Outlook, Juli 2023.

Laut IWF dürften die Zinserhöhungen der Zentralbanken und niedrigere Rohstoffpreise zu einem allmählichen Abschwung der weltweiten Inflations- und Zinszyklen führen.² So wird prognostiziert, dass die globale Gesamtinflation beziehungsweise der Verbraucherpreisindex von 8,7 % im Jahr 2022 auf 6,8 % im Jahr 2023 sinken dürfte. Eine Rückkehr zum Zielwert von 2 % sei jedoch nicht vor 2025 zu erwarten. Durch die Kombination aus einer deutlich erhöhten öffentlichen Verschuldung und anhaltend hoher Inflation wird der Spielraum der Staaten, fiskal- und geldpolitisch einzugreifen, als gering erachtet.¹

¹ [World Economic Outlook Update, July 2023: Near-Term Resilience, Persistent Challenges \(imf.org\)](#)

² [World Economic Outlook, April 2023: A Rocky Recovery \(imf.org\)](#)

BESCHAFFUNGSMARKT

Aufgrund anhaltender geopolitischer Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem fortdauernden Ukraine-Krieg, einem inflationären Umfeld sowie politischen Diskussionen unter anderem im Hinblick auf die Transformation hin zu erneuerbaren Energien und CO₂-Neutralität, dürfte die Lage des Beschaffungsmarktes in Teilbereichen weiterhin angespannt bleiben. So ist davon auszugehen, dass sich etwa die Energie- und Rohstoffpreise trotz Erholung gegenüber den Höchstständen im Jahr 2022 weiterhin auf einem vergleichsweise hohen Niveau bewegen werden.

DIESELMOTORENMARKT

DEUTZ-Abnehmerbranchen: Prognose 2023

Veränderung der Absatzvolumina in % im Vergleich zum Vorjahr	Europa Nordamerika China		
	Europa	Nordamerika	China
Baumaschinen ¹	bis +5	-5 bis 0	-15 bis -10
Material Handling ¹	-5 bis +5	-5 bis 0	0 bis +5
Landtechnik ²	-5 bis +5	-5 bis +5	-15 bis -10

¹ Power Systems Research »OE Link Update Bulletin Q2 2023«, Juli 2023.

² VDMA »Agricultural Machinery Market«, Mai 2023.

Auf Basis aktuell verfügbarer Daten dürften sich die für DEUTZ relevanten Abnehmerbranchen für Dieselmotoren für den Off-Highway-Bereich im Jahr 2023 uneinheitlich entwickeln.

Mit Blick auf Europa und Nordamerika ist davon auszugehen, dass Rezessionsängste sowie hohe Inflationsraten und Investitionskosten einen größeren Nachfrageanstieg bremsen werden. In Europa sorgt der fortdauernde Krieg in der Ukraine zusätzlich für Unsicherheit. Die Abnehmerbranchen in China werden sich aufgrund der derzeitigen Wachstumsschwäche der chinesischen Wirtschaft und der Einführung des verschärften Emissionsstandards CN4 voraussichtlich rückläufig entwickeln. In den übrigen Ländern Asiens, speziell in Korea und Japan, ist mit einem ähnlich flachen Trend wie in Europa und Nordamerika zu rechnen.

Im Bereich Baumaschinen sind die Aussichten regional sehr unterschiedlich: Die von der EU-Kommission beschlossenen langfristigen Investitions- und Infrastrukturprogramme dürften in Europa für weiter anhaltendes, jedoch flaches Wachstum sorgen. In Nordamerika belasten höhere Produktionskosten, Lieferkettenprobleme und der Wechsel zu alternativen Antrieben die Nachfrage nach Dieselmotoren. In China werden ein stockender inländischer Bedarf sowie zurückgehende Bauinvestitionen und der neue Emissionsstandard voraussichtlich zu einem stark rückläufigen Absatztrend führen.

Auch die Nachfrage nach Material-Handling-Anwendungen, insbesondere Gabelstaplern, Hebebühnen und Telehandlern, dürfte sich regional unterschiedlich entwickeln. Während für Europa angesichts der flachen Konjunktur und für Nordamerika aufgrund vorgenannter Belastungen mit einem lediglich mäßigen Wachstum zu rechnen ist, dürfte die Wachstumsrate in China etwas positiver ausfallen, wobei diese in erster Linie der Bedeutung der Logistikbranche für die chinesische Wirtschaft zugeschrieben wird.

Die Rahmenbedingungen für die Absatzentwicklung in der Landtechnik sind ebenfalls heterogen. Für Europa ist anzunehmen, dass die aufkommenden Rezessionsängste die Nachfrage nach Landmaschinen bremsen werden. Für Nordamerika deutet sich nach zwei absatzstarken Jahren und dem anhaltend hohen Zinsniveau eine Abschwächung der Wachstumsdynamik an. In China dürfte der neue Emissionsstandard China IV zu einer Verteuerung von Traktoren führen. Da zudem die Subventionen für Neuanschaffungen gekürzt wurden, ist mit einem Nachfragerückgang zu rechnen.

GESCHÄFTSSPROGNOSE


Nach einem besser als erwarteten Jahresauftakt hat DEUTZ seine im Geschäftsbericht 2022 veröffentlichte Gesamtjahresprognose für 2023 Ende April konkretisiert: Nachdem ursprünglich ein Absatz zwischen 175.000 und 195.000 DEUTZ-Motoren¹, ein korrespondierender Umsatzanstieg auf 1,9 bis 2,1 Mrd. € sowie eine bereinigte EBIT-Rendite zwischen 4,0 und 5,0 % prognostiziert wurde, wird nun davon ausgegangen, das obere Ende vorgenannter Prognosebandbreiten zu erreichen.² Angesichts der weiterhin erfolgreichen Geschäftsentwicklung im zweiten Quartal bestätigt DEUTZ seine konkretisierte Prognose für 2023 und rechnet somit unverändert mit einem Absatz von rund 195.000 DEUTZ-Motoren², einem Umsatz von rund 2,1 Mrd. € und einer bereinigten EBIT-Rendite von rund 5,0 %. Der Free Cashflow vor M&A soll sich nach wie vor auf einen mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Betrag belaufen.

¹ Ohne elektrische Bootsmotoren der DEUTZ-Tochtergesellschaft Torqeedo.

² Vgl. Ad-hoc-Mitteilung vom 27. April 2023.

AUSBLICK 2025

Basierend auf der Umsetzung seiner »Dual+«-Strategie geht DEUTZ von einer Umsatzsteigerung bis 2025 auf mehr als 2,5 Mrd. € aus, einhergehend mit einer EBIT-Rendite vor Sondereffekten in der Bandbreite von 6,0 bis 7,0%.

Wesentliche Wachstumstreiber sollen neben der technologie-offenen Weiterentwicklung des Classic-Motorenportfolios die fortlaufende Internationalisierung sowie der Ausbau des Servicegeschäfts sein. Der Serviceanteil am Umsatz soll bis 2025 auf rund 600 Mio. € steigen. Mit Blick auf die Profitabilität soll die Ergebnisentwicklung zudem durch die fortlaufende Umsetzung eingeleiteter Maßnahmen zur Preisoptimierung bei gleichzeitiger Steigerung der Effizienz abgesichert werden.  Weiterführende

Informationen siehe Strategie und Ziele, S. 5 f.

Um für die anstehende Transformation der Mobilität hin zu mehr Klimaneutralität vorbereitet zu sein, erachtet DEUTZ signifikante Investitionen in alternative Antriebe als notwendig. So sollen in den Jahren 2023 bis 2025 insgesamt über 100 Mio. € in das Green-Portfolio investiert werden.

Haftungsausschluss Dieser Lagebericht enthält bestimmte Aussagen über zukünftige Ereignisse und Entwicklungen sowie Angaben und Einschätzungen der Gesellschaft. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen beinhalten bekannte und unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen zukünftigen Leistungen, Entwicklungen und Ergebnisse der Gesellschaft oder der für die Gesellschaft wesentlichen Branchen wesentlich (insbesondere in negativer Hinsicht) von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Eine Gewähr kann folglich für die zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Lagebericht nicht übernommen werden.

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 1. HALBJAHR 2023

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG DEUTZ-KONZERN

in Mio. €

	Anhang	1-6/2023	1-6/2022
Umsatzerlöse	1	1.023,5	930,4
Umsatzkosten		- 789,9	- 759,6
Forschungs- und Entwicklungskosten		- 55,9	- 53,6
Vertriebskosten		- 66,8	- 55,0
Allgemeine Verwaltungskosten		- 42,6	- 35,1
Sonstige betriebliche Erträge	2	9,2	21,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3	- 17,0	- 11,6
Wertminderung und -aufholung finanzieller Vermögenswerte		2,3	- 0,6
Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzanlagen		- 1,0	- 0,6
EBIT		61,8	35,5
Zinserträge		0,6	0,8
Zinsaufwendungen		- 7,6	- 2,3
Übriges Finanzergebnis		- 0,2	- 0,6
Finanzergebnis		- 7,2	- 2,1
Konzernergebnis vor Ertragsteuern		54,6	33,4
Ertragsteuern		- 10,3	- 5,4
Konzernergebnis		44,3	28,0
davon auf Anteilseigner der DEUTZ AG entfallendes Ergebnis		44,3	28,0
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert, in €)		0,36	0,23

GESAMTERGEBNISRECHNUNG DEUTZ-KONZERN

in Mio. €

	Anhang	1-6/2023	1-6/2022
Konzernergebnis		44,3	28,0
Beträge, die zukünftig nicht in die Gewinn-und- Verlust-Rechnung umgegliedert werden		- 0,9	16,9
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen		- 0,9	16,9
Beträge, die zukünftig in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind		- 6,0	5,2
Währungsumrechnungsdifferenzen		- 5,2	6,2
davon Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzanlagen		- 3,6	1,9
Effektiver Teil der Änderung des beizulegenden Zeitwerts aus der Absicherung von Zahlungsströmen		0,4	- 1,0
Marktbewertung Finanzinstrumente		- 1,2	0,0
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	4	- 6,9	22,1
Konzerngesamtergebnis		37,4	50,1
davon auf Anteilseigner der DEUTZ AG entfallendes Gesamtergebnis		37,4	50,1

BILANZ DEUTZ-KONZERN

in Mio. €

Aktiva	Anhang	30.06.2023	31.12.2022
Sachanlagen	5	391,6	394,7
Immaterielle Vermögenswerte	5	213,3	169,3
At-equity bewertete Finanzanlagen		46,0	50,6
Übrige finanzielle Vermögenswerte		14,3	14,4
Anlagevermögen		665,2	629,0
Latente Steueransprüche		102,9	101,3
Langfristiges Vermögen		768,1	730,3
Vorräte	6	526,6	451,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		171,9	186,2
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte		60,6	50,7
Forderungen aus Steuererstattungsansprüchen		1,8	1,7
Zahlungsmittel und -äquivalente		67,2	54,9
Kurzfristiges Vermögen		828,1	745,1
Bilanzsumme		1.596,2	1.475,4

Passiva	Anhang	30.06.2023	31.12.2022
Gezeichnetes Kapital		322,5	309,0
Kapitalrücklage		40,3	28,8
Andere Rücklagen		- 5,4	0,6
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn		354,9	330,4
Den Aktionären der DEUTZ AG zustehendes Eigenkapital		712,3	668,8
Eigenkapital	7	712,3	668,8
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		83,6	86,0
Latente Steuerschulden		1,9	2,0
Übrige Rückstellungen	9	28,6	28,4
Finanzschulden	8	73,0	77,2
Übrige Verbindlichkeiten	10	19,6	2,2
Langfristige Schulden		206,7	195,8
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		10,6	11,1
Übrige Rückstellungen	9	83,9	81,7
Finanzschulden	8	175,6	141,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		314,9	291,5
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		4,9	4,9
Übrige Verbindlichkeiten	10	87,3	79,7
Kurzfristige Schulden		677,2	610,8
Bilanzsumme		1.596,2	1.475,4

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG DEUTZ-KONZERN

in Mio. €

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrück- lagen und Bilanzgewinn	Markt- bewertungs- rücklage ^{1,2}	Unterschieds- betrag aus der Währungs- umrechnung ¹	Anteil der Aktionäre der DEUTZ AG	Gesamt
Stand 1.1.2022	309,0	28,8	246,9	- 1,0	4,7	588,4	588,4
Dividendenausschüttung			- 18,1			- 18,1	- 18,1
Konzernergebnis			28,0			28,0	28,0
Sonstiges Konzernergebnis			16,9	- 1,0	6,2	22,1	22,1
Konzerngesamtergebnis			44,9	- 1,0	6,2	50,1	50,1
Änderung Konsolidierungskreis			0,4			0,4	0,4
Stand 30.06.2022	309,0	28,8	274,1	- 2,0	10,9	620,8	620,8
Stand 1.1.2023	309,0	28,8	330,4	- 4,4	5,0	668,8	668,8
Dividendenausschüttung			- 18,9			- 18,9	- 18,9
Kapitalerhöhung	13,5	11,5				25,0	25,0
Konzernergebnis			44,3			44,3	44,3
Sonstiges Konzernergebnis			- 0,9	- 0,8	- 5,2	- 6,9	- 6,9
Konzerngesamtergebnis			43,4	- 0,8	- 5,2	37,4	37,4
Änderung Konsolidierungskreis			0,0			0,0	0,0
Stand 30.06.2023	322,5	40,3	354,9	- 5,2	- 0,2	712,3	712,3

¹ In der Bilanz werden diese Posten unter der Bezeichnung „Andere Rücklagen“ zusammengefasst.

² Rücklage aus der Bewertung von Cashflow-Hedges und Rücklagen aus der Bewertung von Finanzinstrumenten.

KAPITALFLUSSRECHNUNG DEUTZ-KONZERN

in Mio. €

	Anhang	1-6/2023	1-6/2022
EBIT		61,8	35,5
Gezahlte Ertragsteuern		- 11,8	- 5,5
Abschreibungen auf das Anlagevermögen		47,0	45,7
Ergebnis und Impairment aus der At-equity-Bewertung		1,0	0,7
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen		- 0,4	1,3
Veränderung Working Capital		- 44,8	- 42,2
Veränderung der Vorräte		- 80,0	- 51,8
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		12,4	- 32,7
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		22,8	42,3
Veränderung der sonstigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte		- 10,1	- 8,8
Veränderung der Rückstellungen und übrigen Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten)		6,2	- 12,1
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		48,9	14,6
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		- 34,1	- 26,6
Investitionen in Finanzanlagen		- 0,1	- 4,8
Erwerb von Tochterunternehmen		0,0	- 5,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit		- 34,2	- 36,5
Dividendenausschüttung an Gesellschafter		- 18,9	- 18,1
Zinseinnahmen		0,5	0,2
Zinsausgaben		- 6,9	- 3,0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen		37,1	64,2
Tilgungen von Darlehen		- 3,9	- 5,4
Tilgungsanteil aus Leasingzahlungen		- 9,2	- 8,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		- 1,3	29,5
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		48,9	14,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit		- 34,2	- 36,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		- 1,3	29,5
Zahlungswirksame Veränderung des Zahlungsmittelbestands		13,4	7,6
Zahlungsmittel und -äquivalente am 1.1.		54,9	36,1
Zahlungswirksame Veränderung des Zahlungsmittelbestands		13,4	7,6
Wechselkursbedingte Veränderung des Zahlungsmittelbestands		- 1,1	2,2
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Zahlungsmittelbestands		0,0	0,6
Zahlungsmittel und -äquivalente am 30.06.		67,2	46,5

ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS 1. HALBJAHR 2023

GRUNDLAGEN

GRUNDLAGEN DER ERSTELLUNG DES ABSCHLUSSES

Der vorliegende Zwischenabschluss zum 30. Juni 2023 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Boards (IASB) für die Zwischenberichterstattung (IAS 34), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Demzufolge enthält dieser Zwischenabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind, sondern er ist im Kontext mit dem für das Geschäftsjahr 2022 veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss zu lesen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2023 – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlust-Rechnung, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und der Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2023 wurden nach § 115 WpHG einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bei der Erstellung dieses Konzernzwischenabschlusses haben mit Ausnahme der im Folgenden beschriebenen Änderungen die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Anwendung gefunden wie im letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022. Nähere Angaben zu den angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden befinden sich im Anhang des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2022.

IAS 1 (Änderungen) »Angaben zu Rechnungslegungsmethoden« Im Februar 2021 hat das IASB Änderungen an IAS 1 und IFRS-Statement 2 veröffentlicht. Diese Änderungen stellen klar, dass nicht die maßgeblichen, sondern nur die wesentlichen Rechnungslegungsmethoden im Anhang darzustellen sind. Eine Rechnungslegungsmethode kann dann wesentlich sein, wenn sie sich auf wesentliche Geschäftsvorfälle oder Ereignisse bezieht. Diese Voraussetzung ist erfüllt, wenn die Rechnungslegungsmethode zum Verständnis anderer wesentlicher Informationen im Abschluss beiträgt und unternehmensspezifisch angewendet wird, sodass keine standardisierten, sondern unternehmensindividuelle Angaben gemacht werden. Das IFRS Practice Statement 2 ist entsprechend angepasst worden. Wesentliche Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss haben sich seit der Erstanwendung nicht ergeben.

IAS 8 (Änderungen) »Rechnungslegungsmethoden und rechnungslegungsbezogene Schätzung« Die Änderungen des IASB vom Februar 2021 sollen die Unterscheidung von Rechnungslegungsmethoden und rechnungslegungsbezogenen Schätzungen erleichtern. In IAS 8 wird die Definition des Begriffs "rechnungslegungsbezogene Schätzung" aufgenommen. Demnach sind rechnungslegungsbezogene Schätzungen monetäre Beträge im Abschluss, die mit Bewertungsunsicherheiten behaftet sind. Eine Rechnungslegungsmethode gibt an, wie monetäre Beträge zu ermitteln sind. Wesentliche Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss haben sich seit der Erstanwendung nicht ergeben.

IAS 12 (Änderungen) »Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen« Im Mai 2021 sind vom IASB Änderungen an IAS 12 veröffentlicht worden. Diese Änderungen führen dazu, dass aktive und passive latente Steuern auf temporäre Differenzen, die aus einer Transaktion entstehen und betragsgleich sind, zum Beispiel beim Leasing und Rückbauverpflichtungen angesetzt werden müssen. Darüber hinaus ist die früheste dargestellte Vergleichsperiode anzupassen, sofern temporäre Differenzen aus Leasingverhältnissen und Stilllegungsverpflichtungen entstehen. Aus der Erstanwendung der Standardänderung gab es keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss.

IFRS 17 »Versicherungsverträge« Das IASB hat im Mai 2017 den IFRS 17 veröffentlicht und im Juni 2020 Änderungen an dem neuen Standard vorgenommen. Der neue Standard ersetzt den IFRS 4 „Versicherungsverträge“. IFRS 17 regelt die Bilanzierung von Versicherungsverträgen, damit diese einheitlich bewertet und dargestellt werden. Aus der Erstanwendung des Standards gab es keine Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss.

IFRS 17 Änderungen »Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichsinformationen« Die Änderungen vom Dezember 2021 sollen dazu beitragen, die Vergleichsinformationen aus der Erstanwendung von IFRS 17 und IFRS 9 für Entscheidungen der Abschlussadressaten geeigneter zu machen. Aus der Erstanwendung der Standardänderungen gab es keine Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss.

Umsatzabhängige und zyklische Sachverhalte werden unterjährig periodengerecht abgegrenzt, soweit sie wesentlich sind.

Ertragsteueraufwand Der Ertragsteueraufwand wird auf Basis des aktuell für den DEUTZ-Konzern erwarteten effektiven Steuersatzes für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach IFRS erfordert Schätzungen und Annahmen, die Einfluss auf Ansatz, Bewertung und Ausweis von Vermögenswerten und Schulden sowie die Angaben zu Eventualforderungen und -schulden am Stichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen in der Berichtsperiode haben.

ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Zum 31. Mai 2023 wurde das Tochterunternehmen Ad. Strüver KG (GmbH & Co.), Hamburg, mit dem Tochterunternehmen DEUTZ Beteiligung GmbH, Köln, verschmolzen. Daraus haben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben.

AUSWIRKUNGEN DER UKRAINE-KRISE AUF DEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Die Auswirkungen der Ukraine-Krise haben insgesamt einen marginalen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des DEUTZ-Konzerns aufgrund der unwesentlichen geschäftlichen Aktivitäten in Russland, Belarus und der Ukraine.

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Im Folgenden werden ausgewählte Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss gegeben. Weitergehende Erläuterungen zu Bilanz, Gewinn-und-Verlust-Rechnung, Kapitalflussrechnung sowie Segmentberichterstattung sind im Konzernzwischenlagebericht zu finden.

1. UMSATZERLÖSE

Struktur der Umsatzerlöse nach Anwendungsbereichen im 1. Halbjahr 2023

in Mio. €			
	Classic	Green	Gesamt
Baumaschinen	286,5	0,1	286,6
Material Handling	215,2		215,2
Landtechnik	135,8		135,8
Stationäre Anlagen	89,8	0,1	89,9
Service	236,2	1,3	237,5
Sonstiges/Marine	33,5	25,0	58,5
Gesamt	997,0	26,5	1.023,5

Struktur der Umsatzerlöse nach Anwendungsbereichen im 1. Halbjahr 2022

in Mio. €			
	Classic	Green	Gesamt
Baumaschinen	277,2	0,3	277,5
Material Handling	169,9		169,9
Landtechnik	135,2		135,2
Stationäre Anlagen	76,6		76,6
Service	223,2		223,2
Sonstiges/Marine	18,0	30,0	48,0
Gesamt	900,1	30,3	930,4

Struktur der Umsatzerlöse nach Regionen im 1. Halbjahr 2023

in Mio. €			
	Classic	Green	Gesamt
Europa/Mittlerer Osten/Afrika	616,0	16,7	632,7
Amerika	235,3	6,7	242,0
Asien/Pazifik	145,7	3,1	148,8
Gesamt	997,0	26,5	1.023,5

Struktur der Umsatzerlöse nach Regionen im 1. Halbjahr 2022

in Mio. €			
	Classic	Green	Gesamt
Europa/Mittlerer Osten/Afrika	568,3	17,4	585,7
Amerika	190,7	10,3	201,0
Asien/Pazifik	141,1	2,6	143,7
Gesamt	900,1	30,3	930,4

2. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Vergleich zum ersten Halbjahr 2022 um 12,0 Mio. € gesunken. Die Änderung ist im Wesentlichen auf geringere Währungskursgewinne zurückzuführen.

3. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die Veränderungen bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen auf die Bildung von Rückstellungen in Höhe von 3,9 Mio. € im Zusammenhang mit Kundenforderungen aufgrund von Lieferengpässen zurückzuführen.

4. SONSTIGES ERGEBNIS

Das sonstige Ergebnis enthält die erfolgsneutralen Bestandteile der Gesamtergebnisrechnung. Nachfolgend sind weiterhin die Steuereffekte des sonstigen Ergebnisses dargestellt.

in Mio. €	1 – 6 / 2023			1 – 6 / 2022		
	vor Steuern	Steuern	nach Steuern	vor Steuern	Steuern	nach Steuern
Beträge, die zukünftig nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden	- 1,3	0,4	- 0,9	24,6	- 7,7	16,9
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	- 1,3	0,4	- 0,9	24,6	- 7,7	16,9
Beträge, die zukünftig in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind	- 6,4	0,4	- 6,0	4,7	0,5	5,2
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 5,2	0,0	- 5,2	6,2	0,0	6,2
davon Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzanlagen	- 3,6	0,0	- 3,6	1,9	0,0	1,9
Effektiver Teil der Änderung des beizulegenden Zeitwerts aus der Absicherung von Zahlungsströmen	0,6	- 0,2	0,4	- 1,5	0,5	- 1,0
Marktbewertung Finanzinstrumente	- 1,8	0,6	- 1,2	0,0	0,0	0,0
Sonstiges Ergebnis	- 7,7	0,8	- 6,9	29,3	- 7,2	22,1

Im Zusammenhang mit der Absicherung von Zahlungsströmen wurde in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres ein Gewinn in Höhe von 0,1 Mio. € (H1 2022: Verlust in Höhe von 1,7 Mio. €) vor Steuern in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

5. SACHANLAGEN UND IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betragen nach Zuschüssen im ersten Halbjahr 2023 90,0 Mio. € (H1 2022: 29,7 Mio. €). Davon entfielen 34,1 Mio. € (H1 2022: 24,8 Mio. €) auf Sachanlagen und 55,9 Mio. € (H1 2022: 4,8 Mio. €) auf immaterielle Vermögenswerte.

Die Zugänge bei den Sachanlagen betrafen hauptsächlich die IT-Ausstattung, neue Prüfstände für Gas-, Elektro- und Wassermotoren, die Einrichtung des neuen Multifunktionszentrums, den Aufbau der neuen Montagelinie für die 4-bis-8-Liter-Baureihen sowie Ersatzbeschaffungen. Bei den Investitionen in immaterielle Vermögenswerte entfiel der größte Teil auf den Erwerb von IP-Rechten von der Daimler Truck AG an deren mittelschweren MDEG-Motoren im Wege einer Sachkapitalerhöhung und von Lizenzrechten an deren Motoren der schweren HDEP-Baureihe. Zum 30. Juni 2023 sind in den Sachanlagen 81,3 Mio. € für Nutzungsrechte aus Leasingverträgen enthalten (31. Dezember 2022: 87,3 Mio. €).

Den Investitionen standen planmäßige Abschreibungen in Höhe von 47,0 Mio. € gegenüber (H1 2022: 45,7 Mio. €). In der Berichtsperiode sind keine außerplanmäßigen Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte vorgenommen worden. In der Vergleichsperiode dagegen sind Wertminderungen in Höhe von 0,3 Mio. € erfasst worden, die auf das Segment Classic entfallen sind.

6. VORRÄTE

Gegenüber der Vergleichsperiode sind die Vorräte um 75,0 Mio. € angestiegen. Diese Veränderung ist im Wesentlichen auf den Bestandsaufbau zurückzuführen, bedingt durch die Geschäftsausweitung, logistische Umstrukturierung und Produktionsabsicherung.

7. EIGENKAPITAL

Der Anstieg des Eigenkapitals resultiert neben dem Ergebnisanstieg aus dem Erwerb der IP-Technologie von der Daimler Truck AG an deren mittelschweren MDEG-Motoren. Der Erwerb erfolgte als Sacheinlage im Wege der Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital und gewährt Daimler Truck 5.285.412 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien der DEUTZ AG mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von gerundet 2,56 € je Stückaktie zum Gesamtausgabebetrag von 13,5 Mio. €. Die Differenz zwischen dem Gesamtausgabebetrag und dem Einbringungswert der MDEG-Sacheinlage in Höhe von 11,5 Mio. € wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

8. FINANZSCHULDEN

in Mio. €	30.06.2023	31.12.2022
Langfristig	73,0	77,2
Kurzfristig	175,6	141,9
Gesamt	248,6	219,1

Der Anstieg bei den kurzfristigen Finanzschulden ist auf die Inanspruchnahme der syndizierten Betriebsmittellinie zum 30. Juni 2023 mit 145,0 Mio. € zurückzuführen.

Zum 30. Juni 2023 beinhalten die Finanzschulden 72,6 Mio. € langfristige (31. Dezember 2022: 76,8 Mio. €) und 17,6 Mio. € kurzfristige Leasingverbindlichkeiten (31. Dezember 2022: 17,8 Mio. €).

9. ÜBRIGE RÜCKSTELLUNGEN

in Mio. €	30.06.2023	31.12.2022
Langfristig	28,6	28,4
Kurzfristig	83,9	81,7
Gesamt	112,5	110,1

10. ÜBRIGE VERBINDLICHKEITEN

in Mio. €	30.06.2023	31.12.2022
Langfristig	19,6	2,2
Kurzfristig	87,3	79,7
Gesamt	106,9	81,9

Der Anstieg der übrigen Verbindlichkeiten ist hauptsächlich auf den Erwerb der Lizenzrechte an den Motoren der schweren HDEP-Baureihe von Daimler Truck zurückzuführen. Die Auszahlungen für die Lizenzrechte erfolgen in zeitlich gestaffelten Beträgen bis 2028.

SONSTIGE ANGABEN

EVENTUALSCHULDEN

Mit den Finanzbehörden konnte innerhalb des ersten Halbjahres keine Einigung über den Zeitpunkt der Gewinnversteuerung der finalen Kaufpreisrate aus der Veräußerung des Standorts Köln-Deutz erzielt werden. Die finale Rate ist abhängig von der im Bebauungsplan ausgewiesenen oberirdischen Bruttogeschossfläche und demnach in ihrer Höhe und Fälligkeit noch ungewiss. Es wird von einer Größenordnung von etwa 60 Mio. € ausgegangen, was zu einer Steuerschuld von etwa 7,5 Mio. € führen würde.

Die DEUTZ AG hat Klage vor dem Finanzgericht eingelegt. Im Zwischenabschluss wurde für diese Klage keine Risikoversorge getroffen, da es als nicht wahrscheinlich angesehen wird, die Klage zu verlieren.

FINANZINSTRUMENTE

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten und leitet diese auf die entsprechenden Bilanzpositionen über.

Finanzinstrumente AKTIVA

30.06.2023	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet		Nicht in den Anwendungsbereich von IFRS 9 fallende Vermögenswerte	Buchwert	Buchwert in der Bilanz
		erfolgsneutral	erfolgswirksam			
in Mio. €						
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	0,1	9,0	2,4	2,8		14,3
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	259,1	1,0	3,2	38,2		301,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	168,8	0,0	3,1	0,0		171,9
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte ¹	23,1	1,0	0,1	38,2		62,4
Zahlungsmittel und -äquivalente	67,2	0,0	0,0	0,0		67,2

¹ Inkl. Forderungen aus Steuererstattungsansprüchen 1,8 Mio. €.

Finanzinstrumente AKTIVA

31.12.2022	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet		Nicht in den Anwendungsbereich von IFRS 9 fallende Vermögenswerte	Buchwert	Buchwert in der Bilanz
		erfolgsneutral	erfolgswirksam			
in Mio. €						
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	0,1	9,0	2,1	3,2		14,4
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	263,3	0,8	5,0	24,4		293,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	181,2	0,0	5,0	0,0		186,2
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte ¹	27,2	0,8	0,0	24,4		52,4
Zahlungsmittel und -äquivalente	54,9	0,0	0,0	0,0		54,9

¹ Inkl. Forderungen aus Steuererstattungsansprüchen 1,7 Mio. €.

Finanzinstrumente PASSIVA

30.06.2023	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Zum beizulegenden Zeitwert bewertet		Nicht in den Anwendungsbereich von IFRS 9 fallende Verbindlichkeiten	
	Finanzielle Verbindlichkeiten	Als Sicherungsinstrument designierte Derivate (erfolgsneutral bewertet)	Finanzielle Verbindlichkeit zu Handelszwecken gehalten	Buchwert	Buchwert	Buchwert in der Bilanz
in Mio. €						
Langfristige finanzielle Schulden	18,9	0,0	0,0	73,7	92,6	
Finanzschulden	0,4	0,0	0,0	72,6	73,0	
Verbindlichkeiten aus Leasing	0,0	0,0	0,0	72,6	72,6	
Übrige Finanzschulden	0,4	0,0	0,0	0,0	0,4	
Übrige Verbindlichkeiten	18,5	0,0	0,0	1,1	19,6	
Kurzfristige finanzielle Schulden	539,9	0,1	0,6	38,6	579,2	
Finanzschulden	158,0	0,0	0,0	17,6	175,6	
Verbindlichkeiten aus Leasing	0,0	0,0	0,0	17,6	17,6	
Übrige Finanzschulden	158,0	0,0	0,0	0,0	158,0	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	314,9	0,0	0,0	0,0	314,9	
Übrige Verbindlichkeiten ¹	67,0	0,1	0,6	21,0	88,7	

¹ Inkl. Ertragsteuerverbindlichkeiten 1,4 Mio. €.

Finanzinstrumente PASSIVA

31.12.2022	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Zum beizulegenden Zeitwert bewertet		Nicht in den Anwendungsbereich von IFRS 9 fallende Verbindlichkeiten	
	Finanzielle Verbindlichkeiten	Als Sicherungsinstrument designierte Derivate (erfolgsneutral bewertet)	Finanzielle Verbindlichkeit zu Handelszwecken gehalten	Buchwert	Buchwert	Buchwert in der Bilanz
in Mio. €						
Langfristige finanzielle Schulden	1,0	0,0	0,0	78,4	79,4	
Finanzschulden	0,4	0,0	0,0	76,8	77,2	
Verbindlichkeiten aus Leasing	0,0	0,0	0,0	76,8	76,8	
Übrige Finanzschulden	0,4	0,0	0,0	0,0	0,4	
Übrige Verbindlichkeiten	0,6	0,0	0,0	1,6	2,2	
Kurzfristige finanzielle Schulden	482,3	0,5	0,7	32,0	515,5	
Finanzschulden	124,1	0,0	0,0	17,8	141,9	
Verbindlichkeiten aus Leasing	0,0	0,0	0,0	17,8	17,8	
Übrige Finanzschulden	124,1	0,0	0,0	0,0	124,1	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	291,5	0,0	0,0	0,0	291,5	
Übrige Verbindlichkeiten ¹	66,7	0,5	0,7	14,2	82,1	

¹ Inkl. Ertragsteuerverbindlichkeiten 2,4 Mio. €.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte sämtlicher im Konzernzwischenabschluss erfasster Finanzinstrumente im Anwendungsbereich von „IFRS 7 – Finanzinstrumente: Angaben“, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert wurden.

in Mio. €	30.06.2023		31.12.2022	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	168,8	168,8	181,2	181,2
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	23,2	23,2	27,3	27,3
Zahlungsmittel und -äquivalente	67,2	67,2	54,9	54,9
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Finanzschulden – Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	158,4	159,7	124,5	126,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	314,9	314,9	291,5	291,5
Übrige Verbindlichkeiten	85,5	85,5	67,3	67,3

Bei Zahlungsmitteln und -äquivalenten, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten (Restlaufzeiten < 1 Jahr) entsprechen die Buchwerte aufgrund der kurzen Restlaufzeit näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Der beizulegende Zeitwert der langfristigen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wird durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows unter Verwendung von marktüblichen Zinssätzen und Berücksichtigung des eigenen sowie des Kontrahentenausfallrisikos auf Basis der Bonität und der Wechselkurse zum Stichtag ermittelt.

Für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die im Konzernabschluss zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden oder für die im Anhang ein beizulegender Zeitwert ermittelt wurde, zeigt die nachfolgende Tabelle die Einordnung der zum Stichtag ermittelten beizulegenden Zeitwerte in die dreistufige Bemessungshierarchie nach IFRS 13:

30.06.2023

in Mio. €

	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Finanzielle Vermögenswerte					
Beteiligungen – erfolgsneutral bewertet	7,5	7,5	7,5	0,0	0,0
Wertpapiere – erfolgsneutral bewertet	1,5	1,5	1,5	0,0	0,0
Wertpapiere – erfolgswirksam bewertet	2,4	2,4	2,4	0,0	0,0
Devisentermingeschäfte – erfolgsneutral bewertet	1,0	1,0	0,0	1,0	0,0
Devisentermingeschäfte – erfolgswirksam bewertet	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3,1	3,1	0,0	0,0	3,1
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Devisentermingeschäfte – als Sicherungsinstrument designiert	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0
Devisentermingeschäfte – zu Handelszwecken gehalten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Übrige Verbindlichkeiten – zu Handelszwecken gehalten	0,6	0,6	0,0	0,0	0,6
Finanzschulden	158,4	159,7	0,0	0,0	159,7

Stufe 1: Verwendung von in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierten Preisen bei der Bewertung.

Stufe 2: Verwendung von in aktiven Märkten notierten Preisen für ein ähnliches Instrument bei der Bewertung/

Verwendung einer Bewertungsmethode, bei welcher alle wesentlichen Inputfaktoren auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Stufe 3: Verwendung einer Bewertungsmethode, bei welcher wesentliche Inputfaktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

31.12.2022

in Mio. €

	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Finanzielle Vermögenswerte					
Beteiligungen – erfolgsneutral bewertet	7,5	7,5	7,5	0,0	0,0
Wertpapiere – erfolgsneutral bewertet	1,5	1,5	1,5	0,0	0,0
Wertpapiere – erfolgswirksam bewertet	2,1	2,1	2,1	0,0	0,0
Devisentermingeschäfte – erfolgsneutral bewertet	0,8	0,8	0,0	0,8	0,0
Devisentermingeschäfte – erfolgswirksam bewertet	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5,0	5,0	0,0	0,0	5,0
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Devisentermingeschäfte – als Sicherungsinstrument designiert	0,5	0,5	0,0	0,5	0,0
Devisentermingeschäfte – zu Handelszwecken gehalten	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0
Übrige Verbindlichkeiten – zu Handelszwecken gehalten	0,6	0,6	0,0	0,0	0,6
Finanzschulden	124,6	126,0	0,0	0,0	126,0

Stufe 1: Verwendung von in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierten Preisen bei der Bewertung.

Stufe 2: Verwendung von in aktiven Märkten notierten Preisen für ein ähnliches Instrument bei der Bewertung/

Verwendung einer Bewertungsmethode, bei welcher alle wesentlichen Inputfaktoren auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Stufe 3: Verwendung einer Bewertungsmethode, bei welcher wesentliche Inputfaktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Bei der zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral bewerteten Beteiligung handelt es sich um die Beteiligung an der Blue World Technologies, Aalborg, Dänemark. Da es sich um eine langfristige Beteiligung in einem für die DEUTZ AG strategisch bedeutenden Bereich der neuen Antriebstechnologien handelt, die Prognosefähigkeit in diesem Bereich derzeit allerdings noch mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet ist, wurde die Entscheidung getroffen, die Zuordnung zu dieser Bewertungskategorie vorzunehmen.

Der beizulegende Zeitwert der Wertpapiere wird auf der Grundlage von Börsenpreisen auf aktiven Märkten ermittelt.

Bei den zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich um Forderungen, die im Rahmen der bestehenden Factoringvereinbarungen veräußert werden. Die Forderungen werden zu ihrem Nennwert an die Factoringgesellschaften transferiert. Der beizulegende Zeitwert der Forderungen entspricht dem Verkaufspreis und daher dem Nennwert der Forderungen. Der wesentlichste Einflussfaktor auf den beizulegenden Zeitwert der Forderungen ist das Kreditrisiko. Dieses ist jedoch in Anbetracht des Verkaufs an die Factoringgesellschaft als unwesentlich einzustufen.

Der beizulegende Zeitwert derivativer Finanzinstrumente (Devisentermingeschäfte) berechnet sich über die Restlaufzeit des Instruments unter Verwendung aktueller Währungskurse, Marktzinssätze und Zinsstrukturkurven sowie unter Berücksichtigung des eigenen sowie des Kontrahentenrisikos. Den Angaben liegen Bankbewertungen zugrunde.

Die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten übrigen Verbindlichkeiten in Höhe von 0,6 Mio. € (31. Dezember 2022: 0,6 Mio. €) betreffen die verbliebene Gegenleistung für den Erwerb der Anteile an Futavis.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentinformationen des DEUTZ-Konzerns stellen sich für das erste Halbjahr 2023 und 2022 wie folgt dar:

1-6/2023	Classic	Green	Summe Segmente	Überleitung	DEUTZ-Konzern
in Mio. €					
Außenumsatz	997,0	26,5	1.023,5	0,0	1.023,5
Umsätze mit anderen Segmenten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtumsatz	997,0	26,5	1.023,5	0,0	1.023,5
Bereinigtes Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten)	86,7	-24,4	62,3	0,2	62,5

1-6/2022	Classic	Green	Summe Segmente	Überleitung	DEUTZ-Konzern
in Mio. €					
Außenumsatz	900,1	30,3	930,4	0,0	930,4
Umsätze mit anderen Segmenten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtumsatz	900,1	30,3	930,4	0,0	930,4
Bereinigtes Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten)	61,3	-18,1	43,2	-0,6	42,6

Überleitung vom Gesamtergebnis der Segmente zum Konzernergebnis

in Mio. €	1-6/2023	1-6/2022
Gesamtergebnis der Segmente	62,3	42,6
Überleitung	0,2	0,0
EBIT vor Sondereffekten	62,5	42,6
Sondereffekte	-0,7	-7,1
EBIT	61,8	35,5
Finanzergebnis	-7,2	-2,1
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	54,6	33,4
Ertragsteuern	-10,3	-5,4
Konzernergebnis	44,3	28,0

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Neben den in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht der DEUTZ-Konzern mit nahestehenden Unternehmen und Personen in Beziehung.

Hierzu zählen die Geschäftsbeziehungen zwischen dem DEUTZ-Konzern und seinen Beteiligungen.

Die folgende Tabelle zeigt das Volumen der wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit Beteiligungen des DEUTZ-Konzerns:

in Mio. €	Erbrachte Lieferungen und Leistungen		Sonstige Aufwendungen aus empfangenen Lieferungen und Leistungen		Forderungen		Verbindlichkeiten	
	1-6/2023	1-6/2022	1-6/2023	1-6/2022	30.06.23	31.12.22	30.06.23	31.12.22
Assoziierte Unternehmen	10,4	6,1	0,0	0,0	2,9	1,7	0,9	1,0
Gemeinschaftsunternehmen	2,6	3,0	0,0	0,0	1,6	1,5	0,0	0,0
Sonstige Beteiligungen	0,0	0,0	2,4	2,4	0,0	0,0	2,4	2,8
Gesamt	13,0	9,1	2,4	2,4	4,5	3,2	3,3	3,8

Der Anstieg der Lieferungen und Leistungen an assoziierte Unternehmen ist sowohl auf die erhöhte Kundennachfrage als auch auf die marktorientierte Preisgestaltung zurückzuführen.

Zum 30. Juni 2023 waren Forderungen gegen sonstige Beteiligungen in Höhe von 9,2 Mio. € (31. Dezember 2022: 9,2 Mio. €) vollständig wertberichtigt.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten resultierten im Wesentlichen aus erbrachten Lieferungen und Leistungen.

Zu den nahestehenden Personen zählen weiterhin der Aufsichtsrat und der Vorstand. Wesentliche Geschäftsbeziehungen bestanden zwischen diesem Personenkreis und dem DEUTZ-Konzern nicht.

Weitere Erläuterungen zu Bilanz, Gewinn- und Verlust-Rechnung, Kapitalflussrechnung sowie Segmentberichterstattung sind im Lagebericht zu finden.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Im Juni hat die Tochtergesellschaft DEUTZ Spain, S. A. U., Zafra, Spanien, einen Vertrag zum Erwerb von 100% der stimmberechtigten Anteile an einem langjährigen Servicepartner, der Mauricio Hochschild Ingeniería Servicios S. A., Santiago, Chile, geschlossen. Der Erwerb, dessen Vollzug Ende Juli erfolgte, soll zu einem jährlichen konsolidierten Mehrumsatz von etwa 15 Mio. € führen. Der vorläufige Kaufpreis beträgt 9,1 Mio. US-\$. Die Auswirkungen der Transaktion auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden derzeit geprüft.

Weiterhin hat die DEUTZ AG im Juli 2023 einen Vertrag über den Erwerb der Diesel Motor Nordic-Gruppe mit Hauptsitz in Järfälä, Schweden, unterzeichnet. Der Vollzug wird Anfang des vierten Quartals erwartet. Durch die Akquisition stärkt DEUTZ sein regionales Servicenetzwerk in Schweden, Dänemark und Finnland. Der vorläufige Kaufpreis beträgt 22 Mio. €. Die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden ebenfalls derzeit geprüft.

Köln, den 2. August 2023

DEUTZ Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Dr. Sebastian C. Schulte
Vorsitzender



Timo Krutoff



Dr.-Ing. Petra Mayer



Dr.-Ing. Markus Müller

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Köln, den 2. August 2023

DEUTZ Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Dr. Sebastian C. Schulte
Vorsitzender



Timo Krutoff



Dr.-Ing. Petra Mayer



Dr.-Ing. Markus Müller

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die DEUTZ Aktiengesellschaft, Köln,

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Bilanz, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzern-Zwischenlagebericht der DEUTZ Aktiengesellschaft, Köln, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2023, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Köln, den 2. August 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Harald Wimmer
Wirtschaftsprüfer

Clivia Döll
Wirtschaftsprüferin

FINANZKALENDER

2023

12. September	DEUTZ-Capital Markets Day Köln
9. November	Quartalsmitteilung 1. bis 3. Quartal 2023 Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren

2024

19. März	Geschäftsbericht 2023 Bilanzpressekonferenz
30. April	Quartalsmitteilung 1. Quartal 2024 Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren
8. Mai	Ordentliche Hauptversammlung
8. August	Zwischenbericht 1. Halbjahr 2024 Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren
7. November	Quartalsmitteilung 1. bis 3. Quartal 2024 Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren

KONTAKT

DEUTZ AG

Ottostraße 1
51149 Köln (Porz-Eil)

Investor Relations

Telefon +49 (0) 221 822 24 91
Fax +49 (0) 221 822 15 24 91
E-Mail ir@deutz.com
Web www.deutz.com

IMPRESSUM

Herausgeber

DEUTZ AG
51149 Köln (Porz-Eil)

Gestaltung

Hilger Boie Waldschütz, Wiesbaden

Dieser Zwischenbericht liegt auch in englischer Sprache vor.